

## 2. Online-Befragung zum Gemeindeentwicklungskonzept (INSEK)

**Räumliches Entwicklungsmodell 2035**

## Zusammenstellung der Original-Aussagen der Teilnehmenden

Ergebnisse der Befragung		zusammenfassende Auswertung	
Altersgruppe	Original Stellungnahme / Kommentar	übergeordnetes Kernthema / Flächen	zusammenfassende Aussage
<b>Altersgruppe 16 bis 29 Jahre</b>			
F18	Stahnsdorf soll keine 50.000 Einwohnerstadt werden, auch wenn wirtschaftlich getriebene Interessenten darauf drängen	A	Dorfstruktur erhalten
F21	(B) Das Wasser ist in der gesamten Region sehr kalkhaltig. Eine zentrale Entkalkungsanlage würde die Lebensdauer aller Geräte erheblich verlängern.	B	zentrale Entkalkungsanlage
F21	C Erhaltung von Grünflächen und Wäldern extremst wichtig!	C	Grünflächen erhalten und qualifizieren
F21	[C] Flüchtlingsaufnahme Stopp. Gemischtes Wohnen soll sich nur auf alt und jung beziehen	C	
F21	D Erhaltung von Natur und naturnahen Erholungsräumen	D	Grün und Freiraum erhalten
M18	E - der Wohnort ist in erster Linie ein Raum zum Leben und Erholen - da passt ein attraktiver Wirtschaftsstandort überhaupt nicht!	E	keine neuen Gewerbeflächen ausweisen
F18	Stahnsdorf braucht keinen eigenen S-Bahnhof: Verkehr vermeiden! Falls doch ein S-Bahnhof gebaut werden sollte, sollte er im Gewerbegebiet entstehen. Eine Wohnbebauung muss vor Lärm und sonstigen Belastungen durch S-Bahn und Pendlerverkehr geschützt werden. => Kein Wohnen am S-Bahnhof!	F	gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern
F21	Ich sehe es, wie zuvor erwähnt, kritisch, dass die S-Bahn so nah an das Wohngebiet reichen soll. Der Grünstreifen zwischen L77 und Sputendorfer Straße sollte meiner Meinung nach bestehen bleiben. Alternative: die S-Bahnlinie nur bis zur L77 erweitern und im Bereich des Gewerbegebiets errichten.	F	gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern
F16	G Entwicklung der Upstallwiesen mit Wanderwegen	G	Upstallwiesen erhalten und qualifizieren
M18	(G) Im Bereich der Hamburger Straße (LKW-Parkplätze) liegt immer Müll herum, möglicherweise können dort Maßnahmen geschaffen werden, um diese Orte ordentlicher wirken zu lassen.	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
M18	Ansiedlung von kleiner Bio Milchviehhaltung auf den Upstallwiesen	G	Bio Milchviehhaltung auf den Upstallwiesen
M18	Freiraumstrukturen und Grünzüge unbedingt erhalten!	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
M18	Klimaökologische Thermografien berücksichtigen/Frischlufzüge erhalten (Kühlschrankfunktion bewahren!)	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
M18	Grünflächen als Begegnungsstätten für Jung und Alt (Sport, Spiel, Spaß, Zusammensein) bewahren/aufwerten	G	Spiel- und Sportflächen und Naturerlebnisse
F18	[G] Grünflächen erhalten und entwickeln: - Dorfplatz aufwerten - Freiflächen als Park- und Erholungsanlagen ausbauen, zum Beispiel südlich des Sonnenblumenwegs.	G	Parkanlagen herstellen (beisp.. südlich Sonnenblumenweg)
M21	wo Wohn- und Arbeitsplätze entstehen müssen grüne Aufenthaltsorte mitkonzipiert werden	G	Parkanlagen herstellen (beisp.. südlich Sonnenblumenweg)
M21	G Keine Bebauung an den Upstallwiesen	G	Upstallwiesen erhalten und qualifizieren
F21	Im Bereich der Ruhlsdorfer Str. gibt es keine Möglichkeiten Hundekottüten zu bekommen, das Resultat davon ist, dass überall Hundehaufen rumliegen, die einen schäbigen und dreckigen Eindruck erwecken. Ein bis zwei Spender würden schon ausreichen, um Abhilfe zu schaffen.	G	Hundenauslaufgebiet
F18	Nicht all zu enges Wohnen wie in der Neubausiedlung an der Heinrich Zille Straße	Allgemein	grünen und ländlichen Charakter erhalten
M21	Zum Bild passende Häuserstile je nach Gegend	Allgemein	grünen und ländlichen Charakter erhalten
F21	Beantragen das man die Ehm. Heilstätte anders nutzende darf, die Zerfällt so wieso nur	Allgemein	Aufwertung und Nutzung bestehender Flächen / Neubebauung
F21	Aufwertung und Nutzung bestehender Flächen vorrangig über Neubebauung	Allgemein	Aufwertung und Nutzung bestehender Flächen / Neubebauung

Altersgruppe 30 bis 59 Jahre			
M30	A- Um den S-Bahn herum stehen schon genug Einfamilienhäuser. Reicht das nicht?	A	keine Wohnungsbau
M30	[A] Kein Zentrum am S-Bahnhof, als Satellit belassen	A	kein Zentrum
F30	A - Warum muss man um den S-Bahn herum wohnen können. Stahnsdorf ist nicht wie Teltow oder Berlin. In Stahnsdorf soll es viel Grün geben. Man Brauch nicht ewige Hochhäuser um den S-Bahnhof herum. In den S-Bahnhof herum gibt es saures Einfamilienhäuser. Das reicht.	A	keine Wohnungsbau
F30	A Kein verdichtetes Wohnen am S-Bahnhof, behutsame Bebauung, um den Charakter Stahnsdorf nicht zu stören	A	Dorfstruktur erhalten
F30	A: Die Wohnstruktur von Einfamilienhäusern muss dringend erhalten bleiben um eine Abwertung der Immobilienstruktur zu vermeiden.	A	Dorfstruktur erhalten
M40	A Die Verkehrsverdichtung rund um den S-Bahnhof darf nicht zu einer Belastung der Menschen und der Verkehrswege führen. Ein Eingangsbereich zur Gemeinde muss attraktive und wertig wirken, nicht wie ein trister Bahnhofplatz mit überlaufenden Mülltonnen und Verkehrschaos.	A	Lärmschutz
M40	A) Wohneigentum auch in kommunaler Hand (WoGeS) mit verschiedenen Wohnformen (Single-Haushalte, Senioren, WBS); nahe gelegene Versorgung des täglichen Bedarfs zur Reduktion innerörtlichen Verkehrs sinnvoll	A	Zielgruppen orientierte Wohnangebote schaffen
F40	A altbestehende Einfamilienhäuser erhalten und Besitzer beim Erhalt der historischen Qualität der Gemeinde unterstützen	A	Dorfstruktur erhalten
M50	A: Gestaltung muss berücksichtigen, welche Gruppen sich \"eingeladen\" fühlen und welche Gruppen Stahnsdorf in der Nähe der S-Bahn ansiedeln möchte.	A	Zielgruppen orientierte Wohnangebote schaffen
M50	A: eine Versiegelung der Grünfläche am Friedhof ist nicht akzeptabel. Ebenfalls inakzeptabel ist das erwartete Verkehrsvolumen in Sputendorfer Str.	A	Lärmschutz
M50	[A] Der S-Bahnhofbereich sollte ausgewogen, stilvoll und im Mittel nicht \"billig\" sein. Sonst wird das leicht ein Ort des wahrgenommenen Abstiegs (anstatt Ein-/Ausstiegs, pun intended).	A	Attraktives S-Bahnumfeld (Wohnen, kleines Zentrum, Grün-und Erholungsflächen)
M50	A: Keine Massenbebauung. PKW-Parkplätze nur unterirdisch.	A	keine Flächenversiegelung für Park+Ride
F40	A: kein verdichtetes Wohnen im Umfeld des S-Bahnhofes, Vermeidung einer zu hohen Wohndichte	A	Dorfstruktur erhalten
F50	A, vernünftiger Mix aus Bauflächen, Grünflächen und Spielflächen und Parkmöglichkeiten, Busanbindung	A	Attraktives S-Bahnumfeld
F50	A. Altengerechtes Wohnen	A	Zielgruppen orientierte Wohnangebote schaffen
F50	A: Wohnen am S-Bahnhof mit kleinem Zentrum, was den Namen verdient, aber was auch gleichzeitig optisch zum Ort passt und mit gesunder Durchmischung! Von allem etwas!	A	Attraktives S-Bahnumfeld (Wohnen, kleines Zentrum, Grün-und Erholungsflächen)
F50	A: bezahlbares Wohnen, insb. Seniorenwohnraum für Normalverdiener, Studentenunterbringung für Potsdamer/Berliner Studenten	A	Zielgruppen orientierte Wohnangebote schaffen
F30	A für auf Nachhaltigkeit orientierte Quartiersentwicklung!	A	nachhaltige Bauweise
F40	A keine Parkplätze, P+R in/an Sputendorfer Straße im Zusammenhang mit s Bahn	A	keine Flächenversiegelung für Park+Ride
M40	Stoppt den Größenwahn der Gemeinde Stahnsdorf	A	Dorfstruktur erhalten
M40	es ist bereits durch die Autobahn so laut geworden, Lärmschutzwände um die Autobahn	A	Lärmschutz
M40	Ansiedlung nur mit entsprechender Infrastruktur im Einzelhandel, v.a. Lebensmitteleinzelhandel	A	Attraktives S-Bahnumfeld (Wohnen, kleines Zentrum, Grün-und Erholungsflächen)
M40	kein weiterer Wohnungsbau	A	keine Wohnungsbau
M50	Bitte den Raum um den neuen S-Bahnhof möglichst Wohnfreihalten und den Raum für Open Air Eventplatz und viel Grün nutzen	A	keine Wohnungsbau
F40	Dorfcharakter erhalten -> Ausbau mit Augenmaß	A	Dorfstruktur erhalten
F40	[A] Das Schlüsselprojekt Wohnen (Crocus-Enzianweg-L77n) ist aus meiner Sicht getrieben durch wirtschaftliche Interessen und nicht am Gemeinwohl orientiert. Muss eine Gemeinde wachsen, wachsen und nochmals wachsen ? Und wo ist eine vernünftige Grenze ? Wenn es nach Spekulanten geht ist die Grenze noch sehr weit, aber als Anwohner einer grünen Gemeinde, muss Wachstum limitiert werden zum Wohle aller !	A	keine Wohnungsbau
M40	Bitte einen modernen EDEKA Markt analog Kleinmachnow im Umfeld des S-Bahnhofs mit entwickeln	A	Attraktives S-Bahnumfeld (Wohnen, kleines Zentrum, Grün-und Erholungsflächen)

M50	A+B Vollsortimenter als Einkaufsmöglichkeit mit ausreichender Größe. Vermeidung von Einkauf und Wegstrecken in und nach Teltow .	A+B	Mischquartier (Wohnen, ÖPNV Anbindung, Grünraum, Spiel und Sport, Einzelhandel)
M30	B: Keine Mehrfamilienhäuser am Gladiolenweg, nur Einfamilienhäuser/Doppelhäuser	B	Dorfstruktur erhalten
M30	[B] Mehrfamilienhäuser bevorzugt	B	Mehrfamilienhäuser
M30	B- Der Gladiolen Weg ist lang. Wohnen am Gladiolen Weg wo die Kita gebaut wird wäre sinnvoll. Gladiolen Weg Ecke Sputendorfer Str. totaler Quatsch. Dann ist wieder alles voll	B	keine bzw. lediglich Teilbebauung am Gladiolen Weg
F30	B Ausbau mit Ein- und Zweifamilienhäusern deckt nicht den Wohnraumbedarf.	B	Mehrfamilienhäuser
M50	B-Felder und Waldflächen belassen - Radwege ausbauen - keine Mehrfamilienhäuser oder Mehrgeschossige Bauvorhaben auf Feldern und Frischluftschneisen zwischen den Siedlungsgebieten, Ausbau Schallschutz	B	Dorfstruktur erhalten
F40	(B) NUR 1-und 2-Familienhäuser	B	Dorfstruktur erhalten
M50	B, Achtung Lärmbelästigung durch die S-Bahn und die L77n, schaffen von Wohnraum und Einkaufsmöglichkeiten, vernünftiger Mix mit Grünflächen, Spielplätzen, Fuß- und Fahrradwegen		Mischquartier (Wohnen, ÖPNV Anbindung, Grünraum, Spiel und Sport, Einzelhandel)
F50	B, Achtung Lärmbelästigung durch die S-Bahn und die L77n, schaffen von Wohnraum und Einkaufsmöglichkeiten, vernünftiger Mix mit Grünflächen, Spielplätzen, Fuß- und Fahrradwegen	B	Lärmschutz
M50	Wohnen am Gladiolenweg als zweite Priorität entwickeln	B	Wohnen am Gladiolenweg als zweite Priorität entwickeln
M40	B, D: Keine Stadtvillen in eher kleinteiligen Siedlungsstrukturen! Keine uniformen Reihenhaussiedlungen in diesen Lagen! Ggf. Gestaltungssatzung.	B+D	Dorfstruktur erhalten
F30	B- Im vorderen Teil des Gladiolen Weg Ecke Sputendorfer Str. GRÜN muss das fällt nicht auch noch gebaut werden. Es ist schön wenn zwischen den einzelnen Wohngebieten Felder frei bleiben	B	keine bzw. lediglich Teilbebauung am Gladiolen Weg
F40	B, C, D : kein verdichtetes Wohnen, Vermeidung einer zu hohen Wohndichte	B	Dorfstruktur erhalten
F50	[B] Keine Wohnturmbebauung	B	keine bzw. lediglich Teilbebauung am Gladiolen Weg
M40	C) Campuscharakter des ehem. Telekom-Geländes aufgreifen, d. h. Wohnbau mit reichhaltigen Freiflächen und Spielplätzen; Anbindung nur über Stahnsdorfer Chaussee (Hildegardstraße nicht leistungsfähig genug); Vollversorger und/oder Biomarkt denkbar	C	Mischquartier(Einzelhandel, Wohnen, Spiel- und Grünflächen)
M40	(C) Ortsangepasste Bebauung mit Gebäuden, die höchstens 2 Volletagen plus Dachetage aufweisen. Keine extreme Wohnverdichtung. Auslaufen der Bebauung des Telekomgeländes nach Norden mit Ein- oder maximal Zweifamilienhäusern, um einen sanften Anschluss und Übergang an die bestehende Bebauung der östlichen Hildegardstraße zu erreichen.	C	grünen und ländlichen Charakter erhalten
M40	C: Sorgfältige Auswahl, ob Stadtvillen dem Ortsbild entsprechen (ggf. Gestaltungssatzung).	C	grünen und ländlichen Charakter erhalten
M50	C: nur Einfamilienhäuser entlang der Hildegardstr. keine 2. Reihe. keine Mehrgeschosser	C	grünen und ländlichen Charakter erhalten
F30	C- Das Telekom Gelände ist perfekt für gemischtes wohnen. Wohnungen für Studenten, alte Menschen und auch für höher stöckige Wohnhäuser	C	Zielgruppen orientierte Wohnangebote schaffen
F40	c - die Bebauung der Flächen sollte durch die Gemeinde erfolgen und nicht durch Investoren, die nur Profit als Zielsetzung haben.	C	Bebauung durch die Gemeinde vornehmen
F50	C-keine weitere Versiegelung und daraus resultierende Infrastruktur, Umwidmung und/oder Erhalt als Grünfläche	C	Grünflächen erhalten und qualifizieren
F50	C. kleines kulturelles Zentrum	C	kleines kulturelles Zentrum
F50	C: Planung Hochhäuser aberwitzig und absolut unpassend für Stahnsdorf! Passt nicht zum Stahnsdorf-Konzept	C	grünen und ländlichen Charakter erhalten
M30	C- Das Telekom Gelände ist riesig und liegt brach. Endlich mal eine gute Idee dort gemischtes wohnen anzubieten	C	Zielgruppen orientierte Wohnangebote schaffen
M40	Das Gebiet östlich der Telekom sollte zügig als Bauland erschlossen und mit Einfamilienhäusern bebaut werden.	C	grünen und ländlichen Charakter erhalten
F40	(C) NUR 1-und 2-Familienhäuser	C	grünen und ländlichen Charakter erhalten
F30	A, B, C, D: Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Grundstücke, Wohnungen und Häuser, auch gern für Bewohner, die hier schon seit der Geburt wohnen und auch weiterhin wohnen wollen.	C	Zielgruppen orientierte Wohnangebote schaffen
F40	Schaffung von Wohnraum für Haushalte mit niedrigem Einkommen	C	Zielgruppen orientierte Wohnangebote schaffen

M50	Gemischtes Wohngebiet am ehemaligen Telekomgelände die absolute Priorität geben!	C	Zielgruppen orientierte Wohnangebote schaffen
F50	Gemischtes Wohnen im Telekom Areal, ist super.	C	Zielgruppen orientierte Wohnangebote schaffen
F40	B, C, D : kein verdichtetes Wohnen, Vermeidung einer zu hohen Wohndichte	C	grünen und ländlichen Charakter erhalten
F50	[C] Keine An- und Abfahrt über Hildegardstraße sondern über Güterfelderdamm	C	Verkehrsführung überarbeiten
F50	[C] Seniorenpflegewohnheim	C	Zielgruppen orientierte Wohnangebote schaffen
M30	[D] Lieber die Natur und die Freiräume Erhalten	D	Grün und Freiraum erhalten
M30	[D] unbedingt mehr Bauland in Güterfelde (nicht nur im Teil Kienwerder)	D	weiter Bauflächen ausweisen
M30	zu D: die Fortführung der \"kleinteiligen\" Siedlungsstrukturen sollte nicht weiter umgesetzt werden, da die \"qualitätsvolle Einbindung in den Landschaftsraum\" bis heute nicht umgesetzt wurde und dadurch der Anschein verstärkt wird das dies nicht wichtig ist.	D	keine kleinteilige Siedlungsstruktur, Schwerpunkt qualitätsvolle Einbindung in den Landschaftsraum
M40	[D] Keine weitere Arrondierung in Kienwerder, um ursprünglichen Charakter zu erhalten	D	grünen und ländlichen Charakter erhalten
F50	D Ich lebe sehr gerne in Kienwerder, die grünen Freiflächen, sollten bitte auch Freiflächen bleiben. Wir haben wirklich das Glück im grünen zu wohnen. Das möchten wir wahren, und die Gemeinde sollte das auch. Nur weil es Freiflächen gibt, sollten sie nicht zu gebaut werden.	D	Grün und Freiraum erhalten
F50	D-keine weitere Versiegelung und Bebauung, Ersatzfläche für Baumpflanzungen. Bäume stehen an erster Stelle für unsere Lebensqualität und Gesundheit, kein Preis ist zu hoch um diese zu erhalten.	D	Grün und Freiraum erhalten
F50	D: Ein Laden, sei es Supermarkt, Bäcker oder ein Gemischtwarenladen für die Dinge des alltäglichen Lebens in Güterfelde wäre schön	D	Nahversorger in Güterfelder (Bäcker, Supermarkt)
F40	B, C, D : kein verdichtetes Wohnen, Vermeidung einer zu hohen Wohndichte		grünen und ländlichen Charakter erhalten
M40	E) Erweiterung Gewerbeflächen bei ausreichend Abstand zur Wohnbebauung auch westlich L 77 n denkbar; Anbindung des Green Parks an den Kreisverkehr Gladiolenweg notwendig	E	Straßenraum / Umfeld qualifizieren
M50	E - Vorhandene Flächen und Gebäude attraktiver gestalten und besser nutzen. Stahnsdorf benötigt keine neuen Lagerhallen.	E	vorhandene Gewerbeflächen vollständig ausnutzen und qualifizieren
M40	Keine neuen Gewerbegebiete	E	keine neuen Gewerbeflächen ausweisen
M50	Zu A: Die Anbindung per S-Bahn sollte so erfolgen, dass vorhandene Strukturen in ihrer Qualität erhalten werden. Daher ist, wenn ein S-Bahnhof errichtet wird, die Lage zwischen Ruhlsdorfer Straße und L77n geeignet. Hier sind jetzt noch Entwicklungsflächen für die Verkehrs Anbindung gegeben. Weiter westlich würde dies unweigerlich zum Verlust wichtiger Flächen für das Ortsklima führen.	F	gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern
F40	A keine Realisierung des S Bahnhof in Sputendorfer Straße	F	gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern
F30	A S-Bahnhof sorgt für Lärm und mindert Lebensqualität der Anwohner	F	gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern
M40	A, Aufgabe der S-Bahn-Planung, für ein Stahnsdorf ohne S-Bahn	F	gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern
M50	A - Bahnhofsende im Gewerbegebiet vor Ruhlsdorfer Str. , nicht am Friedhof oder Wohnsiedlungsbereich - Lärmvermeidung / Wohnqualität erhalten	F	gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern
F50	[A] Einbindung des S-Bahnhofs in das Gewerbegebiet (östlich der L77n) statt die Naturfläche zwischen Sputendorfer Straße und L77n zu vernichten und die bereits vorhandenen Anwohner in diesem Gebiet mit zusätzlichem Verkehr zu belasten	F	gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern
F50	[A] - Stahnsdorf braucht keinen eigenen S-Bahnhof: Verkehr vermeiden! Falls doch ein S-Bahnhof gebaut werden sollte, sollte er im Gewerbegebiet entstehen. Eine Wohnbebauung muss vor Lärm und sonstigen Belastungen durch S-Bahn und Pendlerverkehr geschützt werden. => Kein Wohnen am S-Bahnhof!	F	gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern
M30	[F] Lärmschutz an der L40 in Richtung Stahnsdorf über die gesamte Länge	F	Lärmschutz
F30	F - Verkehrsberuhigung der Lindenstraße (Prüfung ob 30er Zone, \"Spielstraße\", \"Anlieger frei\" o.ä. umsetzbar wäre.)	F	Lärmschutz
M50	F : Zukunftsorientiert muss hier bedarfsorientiert heißen. das heißt nicht noch weiterer Rückbau für den Straßenverkehr, wie Potsdamer Chaussee. Immer mehr Wohnraum wird ausgewiesen und gebaut, aber der strak steigende Autoverkehr wird nicht berücksichtigt. Stahnsdorfer arbeiten i.d.R. außerhalb. Radwege lösen diesen Konflikt nicht, da dies ideologisch getrieben ist und unrealistisch.	F	Straßenraum / Umfeld / Infrastruktur qualifizieren
M50	F Sicheres und durchgängiges Radwegenetz. Verkehrsplanung vom Fahrrad her denken!	F	Radwege ausbauen und qualifizieren

M50	[F] Die \"Abkürzung\" zwischen den Verkehrsachsen durch den Dorfplatz sollte für den Durchgangsverkehr verhindert werden, da sonst dort ein hohes Verkehrsaufkommen zu erwarten ist. Die Umgebung um den Dorfplatz inkl. \"Zubringer\" sollte sich eher Fußgängern und Radfahrern anbieten.	F	Lärmschutz
F40	F: Straßenbahn von Stahnsdorf nach Berlin-Mitte wie vor 1961.	F	ÖPNV
F50	F - endlich ein Verkehrskonzept entwickeln, das einen Verzicht auf das Auto überhaupt möglich macht	F	ÖPNV
F50	[F] gute öffentliche Verkehrsanbindung ohne größere Naturflächen zu vernichten und den grünen Charakter des Ortes zu zerstören	F	ÖPNV
F50	F: innerörtliche Radwege müssen installiert/saniert/modernisiert werden (u.a. Schulwege nach Teltow, Kleinmachnow...)	F	Radwege ausbauen und qualifizieren
F50	F: Busverbindung von Schenkenhorst nach Potsdam	F	ÖPNV
M40	Der Bau der S-Bahn ist ganz wichtig!!! Wann kommt die S-Bahn endlich. Über die S-Bahn wird seid diverse Jahre gesprochen. Bis heute tut sich nichts.	F	S-Bahnhof
M40	Erschließung nicht nur über S-Bahn, Bus, sondern nach Potsdam und Wannsee über Tram	F	gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern
M40	keine S-Bahn	F	gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern
F40	F: Fahrradschnellstraße in Stahnsdorf und nach Berlin.	F	Radwege ausbauen und qualifizieren
M50	Verlegung des S-Bahnhof in Industriegebiet	F	gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern
M50	Der zukünftige S-Bahnhof in Stahnsdorf darf nicht direkt bis zur Sputendorfer Straße geführt werden, da dort Wohnbebauung vorhanden ist und eine erhebliche Lärmbelastung und zusätzlicher Verkehr zu befürchten ist.	F	gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern
M50	Ein besserer Standort für den S-Bahnhof und ein zukünftiges Zentrum wäre der Bereich zwischen Rulsdorfer Str. und L 77n.	F	gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern
M50	Mehr für die Ausgleichsflächen machen und bitte auch die neuen Bäume am neuen Gladiolenweg im Sommer gießen und nicht so absterben lassen, wie es den 6 Jung-Bäumen hinten am Spielplatz ergangen ist, die haben nie Wasser bekommen, ein Baum wurde ja entfernt, einer könnte noch was werden, die anderen 4 sind tot.	F	gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern
M50	Verkehrsinfrastruktur in Sputendorfer Str. ungeeignet für S-Bahnhof in Sputendorfer Str.	F	gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern
M40	Bitte S-Bahnhof mit entsprechendem Umfeld und kostenlosen PKW Stellplätzen entwickeln	F	Straßenraum / Umfeld / Infrastruktur qualifizieren
F40	Verkehrsberuhigung bzw. Reduzierung des Durchgangsverkehrs von und nach Potsdam (insbes. Bereich Wilhelm-Külz-Str, Bäkedamm, Stahnsdorfer Hof) zur Erhöhung der Wohn- und Lebensqualität im direkten Umfeld von S-Bahn und Dorf	F	Lärmschutz
F50	Stahnsdorf darf nicht klein Berlin werden. Kein Bahnhof, Erhalt der Frischluft- und Erholungsschneisen im Ortsbereich, ausgewählte Bebauung mit Ein- und Zweifamilienhäusern, um den ländlichen Charakter zu erhalten.	F	gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern
F50	Es fehlt die infrastrukturelle Anbindung der Ortsteile im Projekt (Verkehr, medizinische Versorgung, Einkauf)	F	Straßenraum / Umfeld / Infrastruktur qualifizieren
F50	bessere Busanbindung nach Stahnsdorf, Zehlendorf, Teltow mit kürzerer Taktung in Güterfelde, nicht nur einmal stündlich wie jetzt der 627	F	ÖPNV
F50	S-Bahn Strecke muss mit Schallschutzwände versehen werden.	F	Lärmschutz
M50	ÖPNV attraktiver machen -unabhängig von der aktuellen Pandemie, die das leider erschwert damit zu fahren-	F	ÖPNV
M30	G: Freiräume/Natur/Klima schützen	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
M30	G: Natur für Tiere bewahren / Grünzüge - verbünde stärken	G	Natur-und Artenschutz
F30	G, Erhaltung der Landschaftsräume und nachhaltige Nutzung der Freifläche, keine Bebauung!	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
F30	G: Schaffung eines Hundeauslaufgebietes	G	Hundeauslaufgebiet
F30	Natur- und Landschaftsräume, Frei- und Grünflächen sowie Frischluftschneisen wie im Entwicklungsmodell 2035 vorgesehen erhalten und schützen.	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
M40	G - Stärkung und Ausbau der Grünvernetzung und Erhalt von nicht-versiegelten Flächen sehen wir als zentralen städtebaulichen Punkt. Auftretender \"Wachstumsdruck\" darf nicht zu neuen Baugebieten führen; Vorrang der Nutzung bestehender Baugebiete.	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren

M40	G: Rieselfelder und Gräben nicht nur als historische Elemente der Landschaftsgestaltung, sondern aktiv genutzt! Insbesondere (und spätestens dann) mit dem Neubau des Klärwerkes das Abwasser (Trinkwasserqualität!) in der Landschaft halten. Nutzung d. Rieselfelder z. Versickerung und Grundwasserneubildung! Nutzung vorh. Gräben (ggf. Ergänzung) zur Speisung Seen! Kein Wasserablauf in den Teltowkanal!	G	Rieselfelder erhalten und behutsam qualifizieren und erlebbar machen
M40	Punkt G sollte höchste Priorität haben um Stahnsdorf wirklich attraktiver werden zu lassen. Der Charakter sollte erhalten bleiben. Das gelingt in Kleinmachnow wesentlich besser auch ohne S-Bahn dafür aber mit mehr Baumbestand und dem Siedlungserhalt und B-Plänen. Stahnsdorf ist hier nicht auf dem richtigen Weg.	G	grünen und ländlichen Charakter erhalten
M40	[G] Bin für eine teilweise Bebauung im Bereich zwischen Sputendorfer Str. und Sonnenblumenweg	G	grünen und ländlichen Charakter erhalten
M50	G - Grünflächen erhalten, schützen und attraktiv ausbauen/gestalten.	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
M50	G : Eignungsfläche Windräder verkleinern.	G	Eignungsfläche Windräder verkleinern bzw. nicht ausweisen
M50	G: Erhalt der Frischluftschneise	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
M50	( G )nachhaltige Flächenentwicklung	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
M50	G	G	
M50	G - Beibehaltung Wald- und Naturflächen, ggf. Erweiterung Jugend,- Bolzplatz/ Sportplatz/ Spielanlagen,- Pflege und Erweiterung Parkanlagen/Gärten ggf. Kleingartenbereich	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
M50	Zu G: Nachhaltigkeit muss hier Erhalt der wenigen vorhandenen Naturräume heißen.	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
M50	G: Frischluftschneisen erhalten	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
F30	G - Hundenauslaufgebiete mit einplanen	G	Hundenauslaufgebiet
F30	G: Essentiell ist die Erhaltung von landwirtschaftlich nutzbaren Grünflächen, Feldern und Wiesen, auch in Stahnsdorfs Zentrum!. Das unterscheidet Stahnsdorf von umliegenden gemeinden!	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
F30	G nachhaltige Freiflächenentwicklung ist unbedingt wünschenswert (und notwendig)	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
F40	G Keine Bebauung an den Upstallwiesen	G	Upstallwiesen erhalten und qualifizieren
F40	(G) Bewahrung der Freiflächen an der Sputendorfer Straße südlich des Gladiolenwegs	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
F40	G Ansiedlung von kleiner Bio-Milchviehhaltung auf den Upstallwiesen	G	Bio Milchviehhaltung auf den Upstallwiesen
F40	G keine Realisierung Parkanlage an Annawald, Beibehaltung Brachflächen ohne Versiegelung	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
F50	G - für die seit vielen Jahren bereits geplanten Wohngebiete sind Ausgleichflächen in Form von grün und Parkanlagen dringend notwendig und wichtig, für Erholung, Sport und Freizeit sowie zum spazieren gehen mit Kind und Hund	G	Spiel- und Sportflächen und Naturerlebnisse
F50	G: k e i n weiterer Ausbau der Windräder	G	Eignungsfläche Windräder verkleinern bzw. nicht ausweisen
F50	G: Frischluftschneisen, Freiflächenerhalt	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
F50	G: Schaffung eines Grünzuges (Aufforstung) ca. 100 m li. u. re. der L40 als Beitrag zur CO2-Reduktion u. zum Emissionsschutz.	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
F50	G - Schutz vorhandener Grünflächen hier südlich des Sonnenblumenweges da bereits von der Bevölkerung angenommen und genutzt und Anlegen innerörtliche Blühwiesen mit Imkerei	G	Parkanlagen herstellen (beisp.. südlich Sonnenblumenweg)
F50	G - endlich nachhaltige Flächenentwicklung statt der fortwährenden Versiegelung für Verkehrsflächen, Gewerbeflächen und Wohnungen	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
F50	G: Aufforstung der Lücken in den Waldflächen z.B. Sputendorf	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
F50	G: Klimaökologische Ausgleichsflächen erhalten	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
F50	Grüne Lunge/Grünzüge erhalten	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
F50	Grünflächen bitte erhalten!!!!!!	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
F50	[G] - Grünflächen erhalten und entwickeln: - Dorfplatz aufwerten - Freiflächen als Park- und Erholungsanlagen ausbauen, zum Beispiel südlich des Sonnenblumenwegs	G	Parkanlagen herstellen (beisp.. südlich Sonnenblumenweg)
F50	G - Aufwertung und Schutz von Vorhandenen Freiflächen und Waldflächen gem. noch gültigem FNP, politischer Auftrag - Spekulation mit Frei- und Ackerflächen verhindern, auf die Wünsche und Bedürfnisse der Bürger eingehen, unser Dorf Grün erhalten und aufwerten, Klimawandel beachten und gegensteuern , Frischluftschneisen erhalten	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
F50	G ist ein positiver Entwurf, stimme dafür	G	

F50	G. innerörtliche Wald/ und Grünflächen erweitern, Schulgarten	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
F50	G: Bürgertreffpunkte im Grünen schaffen für Gassigeher	G	Parkanlagen herstellen (beisp.. südlich Sonnenblumenweg)
F30	G , E	G	
F30	Freiflächen und Frischluftschneisen unbedingt erhalten	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
M40	Erhalt bzw. Bepflanzung der Freifläche südlich Sonnenblumenweg	G	Parkanlagen herstellen (beisp.. südlich Sonnenblumenweg)
F40	G - zur nachhaltigen Flächenentwicklung gehört auch, dass für die gesamte Gemeinde ein Bebauungsplan aufgestellt wird, um der Nachverdichtung auf Bestandsgrundstücken entgegen zu wirken. Dem einher geht nämlich immer wieder Baumfällung, Verdichtung u. Versiegelung von Böden.	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
F40	G Entwicklung der Upstallwiesen mit Wanderwegen	G	Upstallwiesen erhalten und qualifizieren
F40	Schutz natürlicher Lebensräume für Tiere und Pflanzen	G	Natur-und Artenschutz
F50	Erhalt von Frischluftschneisen	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
F50	die Rieselfelder sollten so wenig angegriffen werden, wie möglich und nötig, um die Charakteristik zu erhalten. KEINE Befestigung von Wegen o.ä. - der Reiz besteht gerade darin, dass eine frühere Infrastrukturanlage von der Natur zurück- bzw. neu erobert werden kann. Die Felder sollten ganz klar im Kontrast zu gestalteten Parkanlagen stehen.	G	Rieselfelder erhalten und behutsam qualifizieren und erlebbar machen
F50	prägende, gepflegte Wald- und Landschaftsräume, bedachte Freiflächenentwicklung. Stahnsdorf braucht jedoch keine Parkanlage! Ich plädiere dringend für die ansprechende Gestaltung des Dorfplatzes und des Friedrich-Weißler-Platzes!	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
M40	wo Wohn- und Arbeitsflächen entstehen müssen grüne Aufenthaltsorte mit konzipiert werden	G	Parkanlagen herstellen (beisp.. südlich Sonnenblumenweg)
M40	Entstehung einer Streuobstwiese mit Bienenstöcken und Insektenhotels auf Freifläche südlich Sonnenblumenweg	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
M40	Entstehung Baumlehrpfad mit Infotafeln auf Freifläche südlich Sonnenblumenweg	G	Spiel-und Sportflächen und Naturerlebnisse
F40	Umweltschonende Mobilität, Landschaftsschutz, Tier- und Pflanzenschutz, deswegen wohnen wir in Stahnsdorf und wollen den Erhalt dessen	G	Natur-und Artenschutz
F40	Wo neue Wohn- und Arbeitsorte entstehen sollten auch immer \"grüne\" Züge mitentstehen	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
F40	mehr größere Spielplätze oder Naherholungsflächen entwickeln wie z. B. den Gleisdreieckpark. Treffpunkt für Jung und Alt.	G	Spiel-und Sportflächen und Naturerlebnisse
M50	Insgesamt mehr Naturnähe, weniger Versiegelung, Möglichkeiten für die Jugend	G	Spiel-und Sportflächen und Naturerlebnisse
M50	Get together Jung und Alt im Grünen/Parkanlage südl. Sonnenblumenweg	G	Parkanlagen herstellen (beisp.. südlich Sonnenblumenweg)
F50	Parkanlage südlich. sonnenblumenweg :Frischluftschneisen ( Luftqualität) somit Parkanlage , Erholungsgebiet	G	Parkanlagen herstellen (beisp.. südlich Sonnenblumenweg)
F50	Schützen von Freiflächen, Feldern, Wäldern, Wiesen und Tieren. Wir sind hierher gezogen, weil das hier alles noch ist!!!! Bodenversiegelung haben wir hier schon genug in den letzten Jahren.	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
F50	Unbedingter Schutz von Flächen die mit altem gesunden Baumbestand bewachsen sind. Es wurden in den vergangenen 15 Jahren viele Flächen, die offiziell nicht als Wald galten abgeholzt. Wir können uns den Verlust weiterer alter Bäume nicht leisten.	G	Natur-und Artenschutz
F50	Parkanlage für Jung und Alt ausbauen, Freiräume als Erholungsfunktion erhalten, Frischluftschneisen frei halten.	G	Parkanlagen herstellen (beisp.. südlich Sonnenblumenweg)
M30	Erhalt der im Ort existierenden Freiflächen (z.B. am Striewitzweg)	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
M30	Parkanlage südl. Sonnenblumenweg für get together Mensch (Jung und Alt), Tiere	G	Parkanlagen herstellen (beisp.. südlich Sonnenblumenweg)
F50	Keine Erschließung für Eigenheimbau von Naturwiesen und kleinen Wäldchen	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
F50	Charakter von Stahnsdorf erhalten : Grünflächen zwischen Bebauungseinheiten : Naherholung südlich. Des Sonnenblumenweg	G	Parkanlagen herstellen (beisp.. südlich Sonnenblumenweg)
F50	[G] Erhalt von Grünflächen zwischen Bebauungsvorhaben, Bepflanzung von Brachflächen mit Blumenerde(siehe Kleinmachnow), Bepflanzung der Grünfläche im Kreisverkehr	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren



M40	Die Kapazitäten der Kitas, Grundschulen und des Gymnasiums sollten mehr Berücksichtigung finden bei der Planung weiterer Wohngebiete. Die angenommene Steigerung der Einwohnerzahl ist Großteiles ein Ergebnis der Schaffung von neuem Wohnraum und kein überwiegend exogener Effekt, auf den reagiert werden muss. Es ist heute schon sehr schwer, einen Platz am Vicco-Gymnasium zu erhalten.	Allgemein	Soziale Infrastruktur ausbauen
F40	A-D: autofrei und/oder verkehrsberuhigt. Straßen für Menschen und nicht für Autos.	Allgemein	Lärmschutz
F40	A,B,C,D: Bei der zukünftigen Wohnraumplanung sollten unbedingt die vorhandenen Kapazitäten auch für weiterführende Schulen berücksichtigt werden. Die Kapazität des Vicco Gymnasiums ist bereits heute nicht ausreichend!	Allgemein	Soziale Infrastruktur ausbauen
M50	Das wichtigste für alle: Bitte keine unendliche Bebauung von Mehrfamilienhäusern (Ausnahme altersgerechtes Wohnen), Erhaltung von bestehenden Wald-und Wiesenflächen, keine Bausünden wie in Teltow!	Allgemein	grünen und ländlichen Charakter erhalten
M50	Die Annahme eines Anteils von 62,5% Einfamilienhäusern an den zusätzlich notwendigen Wohnungen ist viel zu hoch (höhere Anteil als im Bestand). Um die weitere Zersiedlung zu verhindern und zusätzlichen Verkehr zu generieren sollte verstärkt auf Geschosswohnungsbau und Nachverdichtung gesetzt werden.	Allgemein	Lärmschutz
M50	Die Umgestaltung Stahnsdorf zu einer dicht besiedelten Gemeinde kann nicht das Ziel der Gemeinde sein. Die Abgrenzung zu Berlin muss nach wie vor oberste Prio haben. Wenn zusätzlicher Wohnraum, dann im Ein- und Zweifamilienhausbereich. Kein Ausbildung eines Bahnhofsumfeld, da Anziehungspunkt für Vandalismus, Drogen und Verbrechen.	Allgemein	Dorfstruktur erhalten
M50	Es darf nicht zu einer Überlastung der ruhigen Wohnstraßen durch zum Bahnhof führenden Verkehr kommen - diese sind aufgrund Straßen naher Bebauung nicht ausbaufähig.	Allgemein	Lärmschutz
M50	Signifikante Verbesserung des Lärmschutzes nördlich der L 40 zwischen Güterfelder Damm und Kienwerder. Der LKW-Lärm am späten Abend und frühen Morgen muss deutlich reduziert werden.	Allgemein	Lärmschutz
M50	Weniger bebauen, nicht zu viele neue Straßen. Eher die vorhandenen Straßen regelmäßig warten	Allgemein	Lärmschutz
M50	Ein Zentrum in unmittelbarer Nähe von einem Friedhof, vielen Ein- und Zweifamilienhäuser inmitten einer grünen und ruhigen Lage halte ich für unangemessen.	Allgemein	grünen und ländlichen Charakter erhalten
M50	Im Zuge der sich abzeichnenden gesellschaftlichen Entwicklung und auch der Bevölkerungsstruktur (Migration, Abwanderung/ Auswanderung werteschaffender bisheriger Bevölkerung kann diese Entwicklung zu ähnlichen Zuständen führen, wie sie aus Frankreich (Paris und Umgebung) bekannt sind.	Allgemein	
M50	Keine weiteren Häuser da.	Allgemein	grünen und ländlichen Charakter erhalten
F50	Die Maßnahmen dürfen keinesfalls zu einer noch weiteren Verdichtung führen, die den Charakter als Grün- und Gartenstadt zerstören	Allgemein	grünen und ländlichen Charakter erhalten
F40	[A,B,C,D,E,F,G] Die Art und Weise dieser Umfrage ist manipulativ, da keine Balance zwischen Zustimmungsoptionen (2-malig möglich mit \"sehr wichtig\", \"wichtig\"), Neutraler Meinung (\"neutral\") und Ablehnungsoption (nur 1-malig möglich mit \"unwichtig\") gewahrt wurde. Ein Schelm, wer böses dabei denkt. Wer war noch mal der Auftraggeber und welche Interessen hat dieser ? Ach ja, Profit.	Sonstiges	Kritik an Beteiligungsformat / weitere Beteiligung am Prozess
M40	Die Vermischung von diversen Optionen in einem Punkt macht eine sinnvolle Beurteilung unmöglich. Wahrscheinlich beabsichtigt?	Sonstiges	Kritik an Beteiligungsformat / weitere Beteiligung am Prozess
F40	[A,F] Warum gab es keine Entkopplung vom \"Schlüsselprojekt Wohnen\" und der S-Bahn Haltestation in der Umfrage ? Hier wird suggeriert, dass die S-Bahn Anbindung einer zusätzlichen Wohnbauaktivität bedarf. Sollte das wirklich so sein, hätte ein Hinweis darauf gegeben werden müssen!	Sonstiges	Kritik an Beteiligungsformat / weitere Beteiligung am Prozess
F40	g - Verbot von \"Schottergärten\" übermäßige Versiegelung auf Privatgrundstücken - viele Gemeinden üben diese Praxis bereits.	Sonstiges	
M50	Klimaneutrales Stahnsdorf - Konzept zur regenerativen Eigenerzeugung des Energiebedarfs (Strom, Heizen, Individualmobilität)	Sonstiges	
F50	Die Links funktionieren nicht!!!	Sonstiges	
M40	Energiepark (Solar / Windkraft) schaffen mit Bürgerbeteiligung. Grüner Strom für die Gemeinde.	Sonstiges	erneuerbare Energie fördern (Solar/Windkraft)
M40	Bitte kein Geld zur Entwicklung des historischen Stadtkern verschwenden	Sonstiges	Geld nicht für die Sanierung des Dorfkerns verschwenden
<b>Altersgruppe 60+ Jahre</b>			



M60	A Der S-Bahnhof ist eine Utopie. Es soll nicht wieder etwas gebaut werden, was dann ein Jahrzehnt brach liegt (s. Gewerbegebiet).	A	gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern
M60	[A] Stahnsdorf braucht keinen eigenen S-Bahnhof: Verkehr vermeiden! Falls doch ein S-Bahnhof gebaut werden sollte, sollte er im Gewerbegebiet entstehen. Eine Wohnbebauung muss vor Lärm und sonstigen Belastungen durch S-Bahn und Pendlerverkehr geschützt werden. => Kein Wohnen am S-Bahnhof!	A	gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern
F60	A nachhaltige Bauweise, Parkanlagen, Fachgeschäfte	A	Attraktives S-Bahnumfeld (Wohnen, kleines Zentrum, Grün-und Erholungsflächen)
M60	Kaum jemand möchte im direkten Umfeld des S-Bahnhofs wohnen! Lärm und viel Verkehr. Stahnsdorfer sind bewusst aufs Land gezogen!	A	Lärmschutz
M60	[A] WA Gebiete am gesamten Umfeld, günstige Mieten/ Wohnungen 6-9€/m <sup>2</sup> sozial gestaffelt für EW Stahnsdorf -bis zu 5 Etagen incl. Dach, EG, da Läden -bis zu 4 Etagen incl. Dach WE südlicher Bereich bis max. Nord-Seite Gladiolen Weg/ Marien Str., Hildegard Str. d.h. kein reines WE-Gebiet besser Mi-Gebiet, kleine Betriebe mit Wohnen	A	Zielgruppen orientierte Wohnangebote schaffen
M60	B, nachfrageorientierte Entwicklung von Wohngebieten findet aufgrund d des Siedlungsdrucks aus Berlin nie ein Ende. Da sollte nicht zur Grundlage einer nachhaltigen Siedlungsplanung gemacht werden.	B	Dorfstruktur erhalten
F60	B zweistöckige Bauweise, Grünflächen	B	Dorfstruktur erhalten
M70	a nachhaltige Bauweise, B Grünflächen Frischluftschneise, c sehr wichtig	B	Frischluftschneise
M60	C: Gemischte Wohnstrukturen in dörflichen Gemeinden wie Stahnsdorf sollten nur geplant werden, wenn der Bodenwert unter Berücksichtigung der Altgebäude und Altlasten nichts anderes hergibt.	C	grünen und ländlichen Charakter erhalten
M70	C. lockere Bebauung wie Umgebung, zusätzlich. Schallschutz zur L 40	C	grünen und ländlichen Charakter erhalten
M60	[C] Die ehem. NVA Kaserne ,Panser, Shelter eignen sich besser für Mi Gebiet/gewerbliche Nutzungen nur WA viel zu teuer, eignen sich örtlich gut für kleine Betriebe/ Handwerker mit moderne Wohnen -Miet+Eigentum wird hier zu teuer, Bin Verkauf um Ort ab 650€/m <sup>2</sup> ( Zille) ehemalige Kasernen Restflächen (Für Eigenheime keine "Das ist zu viel Lärm, Teppich der L40n unzumutbar / da Bindet nur als Dealer/ nicht als Investor agiert/ kein Träger sein will! Wohnlage dort unnatürlich Mies! Viel zu teuer	C	Mischquartier
M 70	[C] An- und Abfahrten zur Lindenstraße/Güterfelder Damm	C	Verkehrsführung überarbeiten
M60	D - In den letzten Jahren wurde das ursprüngliche Bild von Kienwerder zerstört, immer mehr Bauflächen entstanden. Wo ist der Baumbestand geblieben? Wo und wann werden die gerodeten Bäume wieder angepflanzt?	D	Grün und Freiraum erhalten
M60	D: Der Straßenverkehr durch den Bevölkerungswachstum ist gefährlicher geworden, die Beschilderung wurde aber nicht angepasst	D	Verkehrsbelastung
M60	Kienwerder und Güterfelde sollten den identifikationsstiftenden dörflichen Charakter behalten. Aktuelle Entwicklungen zeigen, dass das mit ausweitenden Wohnbebauung nicht möglich ist.	D	grünen und ländlichen Charakter erhalten
M60	KEINE reinen, öden Gewerbegebiet wie in Teltow/Oderstraße!		Mischquartier (Wohnen, Gewerbe, Einzelhandel, etc.)
M60	F S- Bahnanschluss	F	S-Bahnhof
M60	F: Die Radwege auf die Straße zu verlegen, macht gerade den Kreisverkehr für die Radfahrer gefährlich: Nutzung der Fußwege für Radfahrer be	F	Radwege ausbauen und qualifizieren
F60	F - S-Bahn-Anschluss	F	S-Bahnhof
M60	G Erhaltung der Grünflächen,	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
M60	G Jetzige Grünflächen müssen grün bleiben. Bebauung mit Mietshäusern wird abgelehnt	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
M60	G: Ca. 100 m li. u. re. der L40 sollten als Beitrag zur CO2-Reduktion u. als Emissionsschutzstreifen erworben u. aufgeforstet werden.	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
M60	G:Streuobstwiesen mit Bienenstöcken und Insektenhotels südlich Sonnenblumenweg	G	Natur-und Artenschutz
M60	Viele Grünzüge zwischen den Siedlungsgebieten erhalten.	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren

M60	typischer Charakter der grünen Freiflächen trotz Bevölkerungswachstum erhalten	G	grünen und ländlichen Charakter erhalten
M60	G Nachhaltige Freiflächenentwicklung kann auch bedeuten, nicht überall eingreifen zu müssen. Mann könnte ja mal die innerörtlichen Waldflächen etwas pflegen.	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
M60	G keine Bebauung der vorhandenen Felder	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
M60	G: Baumlehrpfad mit Barfußpark südlich Sonnenblumenweg	G	Spiel- und Sportflächen und Naturerlebnisse
M60	Natur für Jung und Alt	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
M60	Zu G: Flächen, die versiegelt werden, sind keine nachhaltige Freiflächenentwicklung. Das schließt sich aus.	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
M60	[G] Grünflächen erhalten und entwickeln: - Dorfplatz aufwerten - Freiflächen als Park- und Erholungsanlagen ausbauen, zum Beispiel südlich des Sonnenblumenwegs	G	Parkanlagen herstellen (beisp.. südlich Sonnenblumenweg)
M60	G: Parkanlage mit Barfußpark und Spielplatz südlich Sonnenblumenweg	G	Parkanlagen herstellen (beisp.. südlich Sonnenblumenweg)
F60	G - Parkanlage südlich Sonnenblumenweg	G	Parkanlagen herstellen (beisp.. südlich Sonnenblumenweg)
F60	G- kleine Parkanlage mit Fitnessparcour, der auch für Senioren geeignet ist, kein weiteres Abholzen oder Bebauung und damit Verdichtung des Wohnens, um dem Leitbild er Gemeinde auch wirklich zu entsprechen	G	Parkanlagen herstellen (beisp.. südlich Sonnenblumenweg)
F60	G Frischluftschneisen, Blumenwiesen, Arten- und Insektenschutz	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
F60	G: Rieselfelder: keine befestigte Wege! Es gibt dort bereits genügend Wege. Der \"unberührte\" Charakter muss erhalten bleiben	G	Rieselfelder erhalten und behutsam qualifizieren und erlebbar machen
M60	Grünflächen als Freiluftbahnen zwischen Bebauungseinheiten erhalten	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
M60	Nachhaltige Freiflächenentwicklung heißt auch Rückentwicklung von landwirtschaftlichen Flächen	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
M60	Parkanlagen als Begegnungsstätte gestalten. Insbesondere südl. des Sonnenblumenweges	G	Parkanlagen herstellen (beisp.. südlich Sonnenblumenweg)
F60	Zwischen Sonnenblumenweg und Sputendorfer Straße: Statt Parkanlage: Schaffung eines richtigen Waldes als Naherholungsgebiet, zur Luftverbesserung und für die klimagerechte Entwicklung des Gesamtstandortes	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
F60	Biotop für Tier- und Pflanzenwelt südlich Sonnenblumenweg	G	Natur- und Artenschutz
M70	Stahnsdorf mit grünen Freiflächen erhalten insbesondere als Grünflächen zwischen Bebauungsgebieten	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
F70	Std. Soll grün bleiben und ruhig bleiben und umweltfreund werden	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
M60	Keine Windkraftanlagen! - Dafür Solaranlagen auf den alten Rieselfeldern.	G	Eignungsfläche Windräder verkleinern bzw. nicht ausweisen
F60	forcierte Baumpflanzungen (Allee) beidseits entlang der L77n sowie sämtlicher Zufahrtsstraßen zur Luftreinhaltung, zum Lärmschutz und zur klimagerechten Entwicklung des Gesamtstandortes	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
M 70	[G]Erhalt von Grünflächen zwischen einzelnen Bebauungsgebieten	G	Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren
F60	[G] Nutzung der Rieselfelder: - zur Verbesserung des Grundwasserbestandes: Berieselung mit geklärtem Wasser -gegebenenfalls alles Parkplanung, sodass die grüne Lunge der Metropolenregion \"Speckgürtel\" gestärkt werden kann. -> ergibt letztlich eine zukunftsorientierte Nachhaltigkeit und repräsentiert auch den EIGENSTÄNDIGEN CHARAKTER DER GEMEINDE STAHNSDORF	G	Rieselfelder erhalten und behutsam qualifizieren und erlebbar machen
M60	zu A, B, C, D: Derzeit gibt es bereits Bauprojekte für mehr als 1000 Wohneinheiten, warum sollen jetzt unbedingt weitere Flächen versiegelt werden? Welche Einwohnerzahlen werden angestrebt und mit welcher Begründung? Die erste Bürgerbefragung hat eindeutig ergeben, dass die vorhandenen Freiräume Geschützt werden sollen.	Allgemein	grünen und ländlichen Charakter erhalten
M60	Dringend benötigt wird der Lärmschutz an der L40, da zahlreiche Flächen in Stahnsdorf verlärm sind.	Allgemein	Lärmschutz
M60	Ein/Zweifamilienhaus - Charakter muss erhalten bleiben	Allgemein	Dorfstruktur erhalten
M60	Ich vermisse Maßnahmen zum kompletten Lärmschutz bzgl. L40! Warum hört der Lärmschutzwall auf der N-Seite 400 m westlich Markgrafshof vor der neuen Abfahrt auf?	Allgemein	Lärmschutz
M60	Östlich vom Crocusweg sollten nur Einfamilienhäuser oder Doppelhäuser gebaut werden. Keine mehrgeschossigen Mietshäuser.	Allgemein	grünen und ländlichen Charakter erhalten

M60	Fast alle INSEK-Fragen zielen auf mehr und noch mehr Einwohner ab und zunehmende gewerbliche Aktivitäten ab. Stahnsdorf wurde aber von Vielen als Wohnort ausgesucht, weil es hier eben nicht städtisch zugeht. Das sollte so bleiben, so schwer es den Planern auch fällt. en nicht wie	Allgemein	grünen und ländlichen Charakter erhalten
F60	Es fahren immer noch sehr viele LKws über die Lindenstraße	Allgemein	Lärmschutz
F70	mehrgeschossige Wohnbebauung, kleinere bezahlbare Wohnungen mit Aufzügen, behinderten gerecht mit Stellplätzen für Kinderwagen und Rollstühle	Allgemein	zielgruppenorientierte Wohnangebote schaffen
M60	Ich vermisse Maßnahmen zum Lärmschutz bzgl. des Flugbetriebes vom BER! (Lärm-Messstelle, Flugortung, etc.)	Allgemein	Lärmschutz
F60	Stärkung der Identität der ursprünglich. Ortskerne (Güterfelde, Schenkenhorst, Kienwerder,...) mit ihrem bestehenden Charakter	Allgemein	Dorfkerne stärken
F60	keine weitere Privatisierung Gemeindeeigener Liegenschaften (Sicherung für gemeinnützige Aufgaben)	Allgemein	keine weitere Privatisierung Gemeindeeigener Liegenschaften
M60	Die Bürgerbefragung ist wirklich löblich! Aber die negativen Einflüsse durch Flugbetrieb, Straßenlärm und Gestank durch Kläranlagen oder produzierendem Gewerbe sind IMMER zu berücksichtigen, da diese sich auf die Wohn- und Lebensqualität auswirken!	Allgemein	Lärmschutz
M60	zu E: Attraktiv für welche Wirtschaftszweige? Will die Gemeinde für jedes Gewerbe attraktiv sein? Hierzu fehlt leider jegliche Aussage.	Sonstiges	
M60	[G] keine öffentliche teuren Parks auf privaten Land/ bei Eigentümer aktiv Kompromisse+Beteiligung früh am INSEK - Bebauung 50% WA ja ha zulassen gem. 34 GB +V+Eplan bei >30% Grundanteil! Keine neuen LSG/ INSG ohne Beteiligung privater Eigentümer. Falls beide fairen Marktpreis zustimmen P.s. In Stahnsdorf Natur hat Gemeinde als Käufer fair min. 100€/m <sup>2</sup> bis Marktpreis / 350€ bei Bauland je m <sup>2</sup> Kalkulatorisch noch Reserven je nach Beteiligung+Verhandlung die Eigentümer mit Dritten verlegen auf freiwilliger Basis. Es gilt Im Deutschland GG Baufreiheit im privaten Eigentum gem. Art. 14	Sonstiges	Kritik an Beteiligungsformat / weitere Beteiligung am Prozess
F60	Schmale Enden 2 ist als Baugebiet ausgewiesen	Sonstiges	

,

## 2. Online-Befragung zum Gemeindeentwicklungskonzept (INSEK)

**VIII. Räumliches Entwicklungsmodell 2035**

Ergebnisse der Befragung		
Altersgruppe	Original Stellungnahme / Kommentar	übergeordnetes Kernthema
M30	A- Um den S-Bahn herum stehen schon genug Einfamilienhäuser. Reicht das nicht?	A
M30	[A] Kein Zentrum am S-Bahnhof, als Satelit belassen	A
F30	A - Warum muss man um den S-Bahn herum wohnen können. Stahnsdorf ist nicht wie Teltow oder Berlin. In Stahnsdorf soll es viel Grün geben. Man Brauch nicht ewige Hochhäuser um den S-Bahnhof herum. In den S-Bahnhof herum gibt es saures Einfamilienhäuser. Das reicht.	A
F30	A Kein verdichtetes Wohnen am S-Bahnhof, behutsame Bebauung, um den Charakter Stahnsdorf nicht zu stören	A
F30	A: Die Wohnstruktur von Einfamilienhäusern muss dringend erhalten bleiben um eine Abwertung der Immobilienstruktur zu vermeiden.	A
M40	A Die Verkehrsverdichtung rund um den S-Bahnhof darf nicht zu einer Belastung der Menschen und der Verkehrswege führen. Ein Eingangsbereich zur Gemeinde muss attraktive und wertig wirken, nicht wie ein trister Bahnhofsplatz mit überlaufenden Mülltonnen und Verkehrschaos.	A
M40	A) Wohneigentum auch in kommunaler Hand (WoGeS) mit verschiedenen Wohnformen (Single-Haushalte, Senioren, WBS); nahe gelegene Versorgung des täglichen Bedarfs zur Reduktion innerörtlichen Verkehrs sinnvoll	A
F40	A altbestehende Einfamilienhäuser erhalten und Besitzer beim Erhalt der historischen Qualität der Gemeinde unterstützen	A
M50	A: Gestaltung muss berücksichtigen, welche Gruppen sich \"eingeladen\" fühlen und welche Gruppen Stahnsdorf in der Nähe der S-Bahn ansiedeln möchte.	A
M50	A: eine Versiegelung der Grünfläche am Friedhof ist nicht akzeptabel. Ebenfalls inakzeptabel ist das erwartete Verkehrsvolumen in Sputendorfer Str	A
M50	[A] Der S-Bahnhofbereich sollte ausgewogen, stilvoll und im Mittel nicht \"billig\" sein. Sonst wird das leicht ein Ort des wahrgenommenen Abstiegs (anstatt Ein-/Ausstiegs, pun intended).	A
M50	A: Keine Massenbebauung. PKW-Parkplätze nur unterirdisch.	A
F40	A: kein verdichtetes Wohnen im Umfeld des S-Bahnhofes, Vermeidung einer zu hohen Wohndichte	A
F50	A, vernünftiger Mix aus Bauflächen, Grünflächen und Spielflächen und Parkmöglichkeiten, Busanbindung	A
F50	A. Altergerechtes Wohnen	A
F50	A: Wohnen am S-Bahnhof mit kleinem Zentrum, was den Namen verdient, aber was auch gleichzeitig optisch zum Ort passt und mit gesunder Durchmischung! Von allem etwas!	A
F50	A: bezahlbares Wohnen, insb. Seniorenwohnraum für Normalverdiener, Studentenunterbringung für Potsdamer/Berliner Studenten	A
F30	A für auf Nachhaltigkeit orientierte Quartiersentwicklung!	A
F40	A keine Parkplätze, P+R in/an Sputendorfer Straße im Zusammenhang mit s Bahn	A
M40	Stoppt den Größenwahn der Gemeinde Stahnsdorf	A
M40	es ist bereits durch die Autobahn so laut geworden, Lärmschutzwände um die Autobahn	A
M40	Ansiedlung nur mit entsprechender Infrastruktur im Einzelhandel, v.a. Lebensmitteleinzelhandel	A
M40	kein weiterer Wohnungsbau	A
M50	Bitte den Raum um den neuen S-Bahnhof möglichst Wohnfreihalten und den Raum für Open Air Eventplatz und viel Grün nutzen	A
F40	Dorfcharakter erhalten -> Ausbau mit Augenmaß	A

F40	[A] Das Schlüsselprojekt Wohnen (Crocus-Enzianweg-L77n) ist aus meiner Sicht getrieben durch wirtschaftliche Interessen und nicht am Gemeinwohl orientiert. Muss eine Gemeinde wachsen, wachsen und nochmals wachsen ? Und wo ist eine vernünftige Grenze ? Wenn es nach Spekulanten geht ist die Grenze noch sehr weit, aber als Anwohner einer grünen Gemeinde, muss Wachstum limitiert werden zum Wohle aller !	A
M40	Bitte einen modernen EDEKA Markt analog Kleinmachnow im Umfeld des S-Bahnhofs mit entwickeln	A
M50	A+B Vollsortimenter als Einkaufsmöglichkeit mit ausreichender Größe. Vermeidung von Einkauf und Wegstrecken in und nach Teltow .	A+B
M30	B: Keine Mehrfamilienhäuser am Gladiolenweg, nur Einfamilienhäuser/Doppelhäuser	B
M30	[B] Mehrfamilienhäuser bevorzugt	B
M30	B- Der Gladiolen Weg ist lang. Wohnen am Gladiolen Weg wo die Kita gebaut wird wäre sinnvoll. Gladiolen Weg Ecke SputendorferStr totaler Quatsch. Dann ist wieder alles voll	B
F30	B Ausbau mit Ein- und Zweifamilienhäusern deckt nicht den Wohnraumbedarf.	B
M50	B-Felder und Waldflächen belassen - Radwege ausbauen - keine Mehrfamilienhäuser oder Mehrgeschossige Bauvorhaben auf Feldern und Frischluftschneisen zwischen den Siedlungsgebieten, Ausbau Schallschutz	B
F40	(B) NUR 1-und 2-Familienhäuser	B
M50	B, Achtung Lärmbelästigung durch die S-Bahn und die L77n, schaffen von Wohnraum und Einkaufsmöglichkeiten, vernünftiger Mix mit Grünflächen, Spielplätzen, Fuß- und Fahrradwegen	
F50	B, Achtung Lärmbelästigung durch die S-Bahn und die L77n, schaffen von Wohnraum und Einkaufsmöglichkeiten, vernünftiger Mix mit Grünflächen, Spielplätzen, Fuß- und Fahrradwegen	B
M50	Wohnen am Gladiolenweg als zweite Priorität entwickeln	B
M40	B, D: Keine Stadtvillen in eher kleinteiligen Siedlungsstrukturen! Keine uniformen Reihenhaussiedlungen in diesen Lagen! Ggf. Gestaltungssatzung.	B+D
F30	B- Im vorderen Teil des Gladiolen Weg Ecke SputendorferStrGRÜN muss das fällt nicht auch noch gebaut werden. Es ist schön wenn zwischen den einzelnen Wohngebieten felder frei bleiben	B
F40	B, C, D : kein verdichtetes Wohnen, Vermeidung einer zu hohen Wohndichte	B
F50	[B] Keine Wohnturmbebauung	B
M40	C) Campuscharakter des ehem. Telekom-Geländes aufgreifen, d. h. Wohnbau mit reichhaltigen Freiflächen und Spielplätzen; Anbindung nur über Stahnsdorfer Chaussee (Hildegardstraße nicht leistungsfähig genug); Vollversorger und/oder Biomarkt denkbar	C
M40	(C) Ortsangepasste Bebauung mit Gebäuden, die höchstens 2 Volletagen plus Dachetage aufweisen. Keine extreme Wohnverdichtung. Auslaufen der Bebauung des Telekomgeländes nach Norden mit Ein- oder maximal Zweifamilienhäusern, um einen sanften Anschluss und Übergang an die bestehende Bebauung der östlichen Hildegardstraße zu erreichen.	C
M40	C: Sorgfältige Auswahl, ob Stadtvillen dem Ortsbild entsprechen (ggf. Gestaltungssatzung).	C
M50	C: nur Einfamilienhäuser entlang der Hildegardstr. keine 2. Reihe. keine Mehrgeschosser	C
F30	C- Das Telekom Gelände ist perfekt für gemischtes wohnen. Wohnungen für Studenten, alte Menschen und auch für höher stöckige Wohnhäuser	C
F40	c - die Bebauung der Flächen sollte durch die Gemeinde erfolgen und nicht durch Investoren, die nur Profit als Zielsetzung haben.	C
F50	C-keine weitere Versiegelung und daraus resultierende Infrastruktur, Umwidmung und/oder Erhalt als Grünfläche	C
F50	C. kleines kulturelles Zentrum	C

F50	C: Planung Hochhäuser aberwitzig und absolut unpassend für Stahnsdorf! Passt nicht zum Stahnsdorf-Konzept	C
M30	C- Das Telekom Gelände ist riesig und liegt brach. Endlich mal eine gute Idee dort gemischtes wohnen anzubieten	C
M40	Das Gebiet östlich der Telekom sollte zügig als Bauland erschlossen und mit Einfamilienhäusern bebaut werden.	C
F40	(C) NUR 1-und 2-Familienhäuser	C
F30	A, B, C, D: Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Grundstücke, Wohnungen und Häuser, auch gern für Bewohner, die hier schon seit der Geburt wohnen und auch weiterhin wohnen wollen.	C
F40	Schaffung von Wohnraum für Haushalte mit niedrigem Einkommen	C
M50	Gemischtes Wohngebiet am ehemaligen Telekomgelände die absolute Priorität geben!	C
F50	Gemischtes Wohnen im Telekom Areal, ist super.	C
F40	B, C, D : kein verdichtetes Wohnen, Vermeidung einer zu hohen Wohndichte	C
F50	[C] Keine An- und Abfahrt über Hildegardstraße sondern über Güterfelderdamm	C
F50	[C] Seniorenpflegewohnheim	C
M30	[D] Lieber die Natur und die Freiräume Erhalten	D
M30	[D] unbedingt mehr Bauland in Güterfelde (nicht nur im Teil Kienwerder)	D
M30	zu D: die Fortführung der \"kleinteiligen\" Siedlungsstrukturen sollte nicht weiter umgesetzt werden, da die \"qualitätsvolle Einbindung in den Landschaftsraum\" bis heute nicht umgesetzt wurde und dadurch der Anschein verstärkt wird das dies nicht wichtig ist.	D
M40	[D] Keine weitere Arrondierung in Kienwerder, um ursprünglichen Charakter zu erhalten	D
F50	D Ich lebe sehr gerne in Kienwerder, die grünen Freiflächen, sollten bitte auch Freiflächen bleiben. Wir haben wirklich das Glück im grünen zu wohnen. Dasmöchten wir wahren, und die Gemeinde sollte das auch. Nur weil es Freiflächen gibt, sollten sie nicht zu gebaut werden.	D
F50	D-keine weitere Versiegelung und Bebauung, Ersatzfläche für Baumpflanzungen. Bäume stehen an erster Stelle für unsere Lebensqualität und Gesundheit, kein Preis ist zu hoch um diese zu erhalten.	D
F50	D: Ein Laden, sei es Supermarkt, Bäcker oder ein Gemischtwarenladen für die Dinge des alltäglichen Lebens in Güterfelde wäre schön	D
F40	B, C, D : kein verdichtetes Wohnen, Vermeidung einer zu hohen Wohndichte	
M40	E) Erweiterung Gewerbeflächen bei ausreichend Abstand zur Wohnbebauung auch westlich L 77 n denkbar; Anbindung des Green Parks an den Kreisverkehr Gladiolenweg notwendig	E
M50	E - Vorhandene Flächen und Gebäude attraktiver gestalten und besser nutzen. Stahnsdorf benötigt keine neuen Lagerhallen.	E
M40	Keine neuen Gewerbegebiete	E
M50	Zu A: Die Anbindung per S-Bahn sollte so erfolgen, dass vorhandene Strukturen in ihrer Qualität erhalten werden. Daher ist, wenn ein S-Bahnhof errichtet wird, die Lage zwischen Ruhlsdorfer Straße und L77n geeignet. Hier sind jetzt noch Entwicklungsflächen für die verkehrsanbindung gegeben. Weiter westlich würde dies unweigerlich zum Verlust wichtiger Flächen für das Ortsklima führen.	F
F40	A keine Realisierung des S Bahnhofs in Sputendorfer Straße	F
F30	A S-Bahnhof sorgt für Lärm und mindert Lebensqualität der Anwohner	F
M40	A, Aufgabe der S-Bahn-Planung, für ein Stahnsdorf ohne S-Bahn	F
M50	A - Bahnhofsende im Gewerbegebiet vor Ruhlsdorfer Str. , nicht am Friedhof oder Wohnsiedlungsbereich - Lärmvermeidung / Wohnqualität erhalten	F
F50	[A] Einbindung des S-Bahnhofs in das Gewerbegebiet (östlich der L77n) statt die Naturfläche zwischen Sputendorfer Straße und L77n zu vernichten und die bereits vorhandenen Anwohner in diesem Gebiet mit zusätzlichem Verkehr zu belasten	F



F50	[A] - Stahnsdorf braucht keinen eigenen S-Bahnhof: Verkehr vermeiden! Falls doch ein S-Bahnhof gebaut werden sollte, sollte er im Gewerbegebiet entstehen. Eine Wohnbebauung muss vor Lärm und sonstigen Belastungen durch S-Bahn und Pendlerverkehr geschützt werden. => Kein Wohnen am S-Bahnhof!	F
M30	[F] Lärmschutz an der L40 in Richtung Stahnsdorf über die gesamte Länge	F
F30	F - Verkehrsberuhigung der Lindenstraße (Prüfung ob 30er Zone, \"Spielstraße\", \"Anlieger frei\" o.ä. umsetzbar wäre.)	F
M50	F : Zukunftsorientiert muss hier bedarfsorientiert heißen. das heißt nicht noch weiterer Rückbau für den Strassenverkehr, wie Potsdamer Chaussee. Immer mehr Wohnraum wird ausgewiesen und gebaut, aber der stark steigende Autoverkehr wird nicht berücksichtigt. Stahnsdorfer arbeiten i.d.R. ausserhalb. Radwege lösen diesen Konflikt nicht, da dies ideologisch getrieben ist und unrealistisch.	F
M50	F Sicheres und durchgängiges Radwegenetz. Verkehrsplanung vom Fahrrad her denken!	F
M50	[F] Die \"Abkürzung\" zwischen den Verkehrsachsen durch den Dorfplatz sollte für den Durchgangsverkehr verhindert werden, da sonst dort ein hohes Verkehrsaufkommen zu erwarten ist. Die Umgebung um den Dorfplatz inkl. \"Zubringer\" sollte sich eher Fußgängern und Radfahrern anbieten.	F
F40	F: Straßenbahn von Stahnsdorf nach Berlin-Mitte wie vor 1961.	F
F50	F - endlich ein Verkehrskonzept entwickeln, das einen Verzicht auf das Auto überhaupt möglich macht	F
F50	[F] gute öffentliche Verkehrsanbindung ohne größere Naturflächen zu vernichten und den grünen Charakter des Ortes zu zerstören	F
F50	F: innerörtliche Radwege müssen installiert/saniert/modernisiert werden (u.a. Schulwege nach Teltow, Kleinmachnow...)	F
F50	F: Busverbindung von Schenkenhorst nach Potsdam	F
M40	Der Bau der S-Bahn ist ganz wichtig!!! Wann kommt die S-Bahn endlich. Über die S-Bahn wird seit diverse Jahre gesprochen. Bis heute tut sich nichts.	F
M40	Erschließung nicht nur über S-Bahn, Bus, sondern nach Potsdam und Wannsee über Tram	F
M40	keine S-Bahn	F
F40	F: Fahrradschnellstraße in Stahnsdorf und nach Berlin.	F
M50	Verlegung des S-Bahnhof in Industriegebiet	F
M50	Der zukünftige S-Bahnhof in Stahnsdorf darf nicht direkt bis zur Sputendorfer Straße geführt werden, da dort Wohnbebauung vorhanden ist und eine erhebliche Lärmbelastung und zusätzlicher Verkehr zu befürchten ist.	F
M50	Ein besserer Standort für den S-Bahnhof und ein zukünftiges Zentrum wäre der Bereich zwischen Rulsdorfer Str. und L 77n.	F
M50	Mehr für die Ausgleichsflächen machen und bitte auch die neuen Bäume am neuen Gladiolenweg im Sommer gießen und nicht so absterben lassen, wie es den 6 Jung-Bäumen hinten am Spielplatz ergangen ist, die haben nie Wasser bekommen, ein Baum wurde ja entfernt, einer könnte noch was werden, die anderen 4 sind tot.	F
M50	Verkehrsinfrastruktur in Sputendorfer Str ungeeignet für S-Bahnhof in Sputendorfer Str	F
M40	Bitte S-Bahnhof mit entsprechendem Umfeld und kostenlosen PKW Stellplätzen entwickeln	F
F40	Verkehrsberuhigung bzw. Reduzierung des Durchgangsverkehrs von und nach Potsdam (insbes. Bereich Wilhelm-Külz-Str, Bäkedamm, Stahnsdorfer Hof) zur Erhöhung der Wohn- und Lebensqualität im direkten Umfeld von S-Bahn und Dorf	F
F50	Stahnsdorf darf nicht klein Berlin werden. Kein Bahnhof, Erhalt der Frischluft- und Erholungsschneisen im Ortsbereich, ausgewählte Bebauung mit Ein- und Zweifamilienhäusern, um den ländlichen Charakter zu erhalten.	F
F50	Es fehlt die infrastrukturelle Anbindung der Ortsteile im Projekt (Verkehr, medizinische Versorgung, Einkauf)	F

F50	bessere Busanbindung nach Stahnsdorf, Zehlendorf, Teltow mit kürzerer Taktung in Güterfelde, nicht nur einmal stündlich wie jetzt der 627	F
F50	S-Bahn Strecke muss mit Schallschutzwände versehen werden.	F
M50	ÖPNV attraktiver machen -unabhängig von der aktuellen Pandemie, die das leider erschwert damit zu fahren-	F
M30	G: Freiräume/Natur/Klima schützen	G
M30	G: Natur für Tiere bewahren / Grünzüge - verbünde stärken	G
F30	G, Erhaltung der Landschaftsräume und nachhaltige Nutzung der Freifläche, keine Bebauung!	G
F30	G: Schaffung eines Hundeauslaufgebietes	G
F30	Natur- und Landschaftsräume, Frei- und Grünflächen sowie Frischluftschneisen wie im Entwicklungsmodell 2035 vorgesehen erhalten und schützen.	G
M40	G - Stärkung und Ausbau der Grünvernetzung und Erhalt von nicht-versiegelten Flächen sehen wir als zentralen städtebaulichen Punkt. Auftretender \"Wachstumsdruck\" darf nicht zu neuen Baugebieten führen; Vorrang der Nutzung bestehender Baugebiete.	G
M40	G: Rieselfelder und Gräben nicht nur als historische Elemente der Landschaftsgestaltung, sondern aktiv genutzt! Insbesondere (und spätestens dann) mit dem Neubau des Klärwerkes das Abwasser (Trinkwasserqualität!) in der Landschaft halten. Nutzung d. Rieselfelder z. Versickerung und Grundwasserneubildung! Nutzung vorh. Gräben (ggf. Ergänzung) zur Speisung Seen! Kein Wasserablauf in den Teltowkanal!	G
M40	Punkt G sollte höchste Priorität haben um Stahnsdorf wirklich attraktiver werden zu lassen. Der Charakter sollte erhalten bleiben. Das gelingt in Kleinmachnow wesentlich besser auch ohne S-Bahn dafür aber mit mehr Baumbestand und dem Siedlungserhalt und B-Plänen. Stahnsdorf ist hier nicht auf dem richtigen Weg.	G
M40	[G] Bin für eine teilweise Bebauung im Bereich zwischen Sputendorfer Str. und Sonnenblumenweg	G
M50	G - Grünflächen erhalten, schützen und attraktiv ausbauen/gestalten.	G
M50	G : Eignungsfläche Windräder verkleinern.	G
M50	G: Erhalt der Frischluftschneise	G
M50	( G )nachhaltige Flächenentwicklung	G
M50	G	G
M50	G - Beibehaltung Wald- und Naturflächen, ggf. Erweiterung Jugend,- Bolzplatz/ Sportplatz/ Spielanlagen,- Pflege und Erweiterung Parkanlagen/Gärten ggf. Kleingartenbereich	G
M50	Zu G: Nachhaltigkeit muss hier Erhalt der wenigen vorhandenen Naturräume heißen.	G
M50	G: Frischluftschneisen erhalten	G
F30	G - Hundeauslaufgebiete mit einplanen	G
F30	G: Essentiell ist die Erhaltung von landwirtschaftlich nutzbaren Grundflächen, Feldern und Wiesen, auch in Stahnsdorfs Zentrum!. Das unterscheidet Stahnsdorf von umliegenden gemeinden!	G
F30	G nachhaltige Freiflächenentwicklung ist unbedingt wünschenswert (und notwendig)	G
F40	G Keine Bebauung an den Upstallwiesen	G
F40	(G) Bewahrung der Freiflächen an der Sputendorfer Strasse südlich des Gladiolenwegs	G
F40	G Ansiedlung von kleiner Bio-Milchviehhaltung auf den Upstallwiesen	G
F40	G keine Realisierung Parkanlage an Annawald, Beibehaltung Brachflächen ohne Versiegelung	G
F50	G - für die seit vielen Jahren bereits geplanten Wohngebiete sind Ausgleichflächen in Form von grün und Parkanlagen dringend notwendig und wichtig, für Erholung, Sport und Freizeit sowie zum spazieren gehen mit Kind und Hund	G
F50	G: k e i n weiterer Ausbau der Windräder	G
F50	G: Frischluftschneisen, Freiflächenerhalt	G
F50	G: Schaffung eines Grünzuges (Aufforstung) ca. 100 m li. u. re. der L40 als Beitrag zur CO2-Reduktion u. zum Emissionsschutz.	G

F50	G - Schutz vorhandener Grünflächen hier südlich des Sonnenblumenweges da bereits von der Bevölkerung angenommen und genutzt und Anlegen innerörtliche Blühwiesen mit Imkerei	G
F50	G - endlich nachhaltige Flächenentwicklung statt der fortwährenden Versiegelung für Verkehrsflächen, Gewerbeflächen und Wohnungen	G
F50	G: Aufforstung der Lücken in den Waldflächen z.B. Sputendorf	G
F50	G: Klimaökologische Ausgleichsflächen erhalten	G
F50	Grüne Lunge/Grünzüge erhalten	G
F50	Grünflächen bitte erhalten!!!!	G
F50	[G] - Grünflächen erhalten und entwickeln: - Dorfplatz aufwerten - Freiflächen als Park- und Erholungsanlagen ausbauen, zum Beispiel südlich des Sonnenblumenwegs	G
F50	G - Aufwertung und Schutz von Vorhandenen Freiflächen und Waldflächen gem. noch gültigem FNP, politischer Auftrag - Spekulation mit Frei- und Ackerflächen verhindern, auf die Wünsche und Bedürfnisse der Bürger eingehen, unser Dorf Grün erhalten und aufwerten, Klimawandel beachten und gegensteuern , Frischluftschneisen erhalten	G
F50	G ist ein positiver Entwurf, stimme dafür	G
F50	G. innerörtliche Wald/ und Grünflächen erweitern, Schulgarten	G
F50	G: Bürgertreffpunkte im Grünen schaffen für Gassigeher	G
F30	G , E	G
F30	Freiflächen und Frischluftschneisen unbedingt erhalten	G
M40	Erhalt bzw. Bepflanzung der Freifläche südlich Sonnenblumenweg	G
F40	G - zur nachhaltigen Flächenentwicklung gehört auch, dass für die gesamte Gemeinde ein Bebauungsplan aufgestellt wird, um der Nachverdichtung auf Bestandsgrundstücken entgegen zu wirken. Dem einher geht nämlich immer wieder Baumfällung, Verdichtung u. Versiegelung von Böden.	G
F40	G Entwicklung der Upstallwiesen mit Wanderwegen	G
F40	Schutz natürlicher Lebensräume für Tiere und Pflanzen	G
F50	Erhalt von Frischluftschneisen	G
F50	die Rieselfelder sollten so wenig angegriffen werden, wie möglich und nötig, um die Charakteristik zu erhalten. KEINE Befestigung von Wegen o.ä. - der Reiz besteht gerade darin, daß eine frühere Infrastrukturanlage von der Natur zurück- bzw. neu erobert werden kann. Die Felder sollten ganz klar im Kontrast zu gestalteten Parkanlagen stehen.	G
F50	prägende, gepflegte Wald- und Landschaftsräume, bedachte Freiflächenentwicklung. Stahnsdorf braucht jedoch keine Parkanlage! Ich plädiere dringend für die ansprechende Gestaltung des Dorfplatzes und des Friedrich-Weißler-Platzes!	G
M40	wo Wohn- und Arbeitsflächen entstehen müssen grüne Aufenthaltsorte mit konzipiert werden	G
M40	Entstehung einer Streuobstwiese mit Bienenstöcken und Insektenhotels auf Freifläche südlich Sonnenblumenweg	G
M40	Entstehung Baumlehrpfad mit Infotafeln auf Freifläche südlich Sonnenblumenweg	G
F40	Umweltschonende Mobilität, Landschaftsschutz, Tier- und Pflanzenschutz, deswegen wohnen wir in Stahnsdorf und wollen den Erhalt dessen	G
F40	Wo neue Wohn- und Arbeitsorte entstehesollten auch immer \"grüne\" Züge mitenstehen	G
F40	mehr größere Spielplätze oder Naherholungsflächen entwickeln wie zB den Gleisdreieckpark. Treffpunkt für Jung und Alt.	G
M50	Insgesamt mehr Naturnähe, weniger Versiegelung, Möglichkeiten für die Jugend	G
M50	Get together Jung und Alt im Grünen/Parkanlage südl. Sonnenblumenweg	G
F50	Parkanlage südlich. sonnenblumenweg :Frischluftschneisen ( Luftqualität) somit Parkanlage , Erholungsgebiet	G

F50	Schützen von Freiflächen, Feldern, Wäldern, Wiesen und Tieren. Wir sind hierher gezogen, weil das hier alles noch ist!!!! Bodenversiegelung haben wir hier schon genug in den letzten Jahren.	G
F50	Unbedingter Schutz von Flächen die mit altem gesunden Baumbestand bewachsen sind. Es wurden in den vergangenen 15 Jahren viele Flächen, die offiziell nicht als Wald galten abgeholzt. Wir können uns den Verlust weiterer alter Bäume nicht leisten.	G
F50	Parkanlage für Jung und Alt ausbauen, Freiräume als Erholungsfunktion erhalten, Frischluftschneisen frei halten.	G
M30	Erhalt der im Ort existierenden Freiflächen (z.B. am Striewitzweg)	G
M30	Parkanlage südl Sonnenblumenweg für get together Mensch (Jung und Alt), Tiere	G
F50	Keine Erschliessung für Eigenheimbau von Naturwiesen und kleinen Wäldchen	G
F50	Charakter von Stahnsdorf erhalten : Grünflächen zwischen Bebauungseinheiten : Naherholung südlich. Des Sonnenblumenweg	G
F50	[G] Erhalt von Grünflächen zwischen Bebauungsvorhaben, Bepflanzung von Brachflächen mit Blumenerde(siehe Kleinmachnow), Bepflanzung der Grünfläche im Kreisverkehr	G
M40	Die Kapazitäten der Kita's, Grundschulen und des Gymnasiums sollten mehr Berücksichtigung finden bei der Planung weiterer Wohngebiete. Die angenommene Steigerung der Einwohnerzahl ist großteils ein Ergebnis der Schaffung von neuem Wohnraum und kein überwiegend exogener Effekt, auf den reagiert werden muss. Es ist heute schon sehr schwer, einen Platz am Vicco-Gymnasium zu erhalten.	Allgemein
F40	A-D: autofrei und/oder verkehrsberuhigt. Straßen für Menschen und nicht für Autos.	Allgemein
F40	A,B,C,D: Bei der zukünftigen Wohnraumplanung sollten unbedingt die vorhandenen Kapazitäten auch für weiterführende Schulen berücksichtigt werden. Die Kapazität des Vicco Gymnasiums ist bereits heute nicht ausreichend!	Allgemein
M50	Das wichtigste für alle: Bitte keine unendliche Bebauung von Mehrfamilienhäusern (Ausnahme altersgerechtes Wohnen), Erhaltung von bestehenden Wald-und Wiesenflächen, keine Bausünden wie in Teltow!	Allgemein
M50	Die Annahme eines Anteils von 62,5% Einfamilienhäusern an den zusätzlich notwendigen Wohnungen ist viel zu hoch (höhere Anteil als im Bestand). Um die weitere Zersiedlung zu verhindern und zusätzlichen Verkehr zu generieren sollte verstärkt auf Geschosswohnungsbau und Nachverdichtung gesetzt werden.	Allgemein
M50	Die Umgestaltung Stahnsdorf zu einer dicht besiedelten Gemeinde kann nicht das Ziel der Gemeinde sein. Die Abgrenzung zu Berlin muss nach wie vor oberste Prio haben. Wenn zusätzlicher Wohnraum, dann im Ein- und Zweifamilienhausbereich. Kein Ausbildung eines Bahnhofsumfeld, da Anziehungspunkt für Vandalismus, Drogen und Verbrechen.	Allgemein
M50	Es darf nicht zu einer Überlastung der ruhigen Wohnstraßen durch zum Bahnhof führenden Verkehr kommen - diese sind aufgrund strassennaher Bebauung nicht ausbaufähig.	Allgemein
M50	Signifikante Verbesserung des Lärmschutzes nördlich der L 40 zwischen Güterfelder Damm und Kienwerder. Der LKW-Lärm am späten Abend und frühen Morgen muss deutlich reduziert werden.	Allgemein
M50	Weniger bebauen, nicht zu viele neue Straßen. Eher die vorhandenen Straßen regelmäßig warten	Allgemein
M50	Ein Zentrum in unmittelbarer Nähe von einem Friedhof, vielen Ein- und Zweifamilienhäuser inmitten einer grünen und ruhigen Lage halte ich für unangemessen.	Allgemein
M50	Im Zuge der sich abzeichnenden gesellschaftlichen Entwicklung und auch der Bevölkerungsstruktur (Migration, Abwanderung/ Auswanderung werteschaftender bisheriger Bevölkerung kann diese Entwicklung zu ähnlichen Zuständen führen, wie sie aus Frankreich (Paris und Umgebung) bekannt sind.	Allgemein
M50	Keine weiteren Häuser da.	Allgemein

F50	Die Maßnahmen dürfen keinesfalls zu einer noch weiteren Verdichtung führen, die den Charakter als Grün-und Gartenstadt zerstören	Allgemein
F40	[A,B,C,D,E,F,G] Die Art und Weise dieser Umfrage ist manipulativ, da keine Balance zwischen Zustimmungsoptionen (2-malig möglich mit \"sehr wichtig\", \"wichtig\"), Neutraler Meinung (\"neutral\") und Ablehnungsoption (nur 1-malig möglich mit \"unwichtig\") gewahrt wurde. Ein Schelm, wer böses dabei denkt. Wer war noch mal der Auftraggeber und welche Interessen hat dieser ? Ach ja, Profit.	Sonstiges / Einzelaussagen
M40	Die Vermischung von diversen Optionen in einem Punkt macht eine sinnvolle Beurteilung unmöglich. Wahrscheinlich beabsichtigt?	Sonstiges / Einzelaussagen
F40	[A,F] Warum gab es keine Entkopplung vom \"Schlüsselprojekt Wohnen\" und der S-Bahn Haltestation in der Umfrage ? Hier wird suggeriert, dass die S-Bahn Anbindung einer zusätzlichen Wohnbauaktivität bedarf. Sollte das wirklich so sein, hätte ein Hinweis darauf gegeben werden müssen!	Sonstiges / Einzelaussagen
F40	g - Verbot von \"Schottergärten\" übermäßige Versiegelung auf Privatgrundstücken - viele Gemeinden üben diese Praxis bereits.	Sonstiges / Einzelaussagen
M50	Klimaneutrales Stahnsdorf - Konzept zur regenerativen Eigenerzeugung des Energiebedarfs (Strom, Heizen, Individualmobilität)	Sonstiges / Einzelaussagen
F50	Die Links funktionieren nicht!!!	Sonstiges / Einzelaussagen
M40	Energiepark (Solar / Windkraft) schaffen mit Bürgerbeteiligung. Grüner Strom für die Gemeinde.	Sonstiges / Einzelaussagen
M40	Bitte kein Geld zur Entwicklung des historischen Stadtkern verschwenden	Sonstiges / Einzelaussagen

zusammenfassende Auswertung	Umgang mit den Hinweisen
<b>zusammenfassende Aussage</b>	Abwägung
keine Wohnungsbau	
kein Zentrum	
keine Wohnungsbau	
Dorfstruktur erhalten	
Dorfstruktur erhalten	
Lärmschutz	
zielgruppen orientierte Wohnangebote schaffen	
Dorfstruktur erhalten	
zielgruppen orientierte Wohnangebote schaffen	
Lärmschutz	
Attraktives S-Bahnumfeld (Wohnen, kleines Zentrum, Grün-und Erhloungsflächen)	
keine Flächenversiegelung für Park+Ride	
Dorfstruktur erhalten	
Attraktives S-Bahnumfeld	
zielgruppen orientierte Wohnangebote schaffen	
Attraktives S-Bahnumfeld (Wohnen, kleines Zentrum, Grün-und Erhloungsflächen)	
zielgruppen orientierte Wohnangebote schaffen	
nachhaltige Bauweise	
keine Flächenversiegelung für Park+Ride	
Dorfstruktur erhalten	
Lärmschutz	
Attraktives S-Bahnumfeld (Wohnen, kleines Zentrum, Grün-und Erhloungsflächen)	
keine Wohnungsbau	
keine Wohnungsbau	
Dorfstruktur erhalten	

keine Wohnungsbau	
Attraktives S-Bahnumfeld (Wohnen, kleines Zentrum, Grün-und Erholungsflächen)	
Mischquartier (Wohnen, ÖPNV Anbindung, Grünraum,Spiel und Sport, Einzelhandel)	
Dorfstruktur erhalten	
Mehrfamilienhäuser	
keine bzw. lediglich Teilbebauung am Gladiolen Weg	
Mehrfamilienhäuser	
Dorfstruktur erhalten	
Dorfstruktur erhalten	
Mischquartier (Wohnen, ÖPNV Anbindung, Grünraum,Spiel und Sport, Einzelhandel)	
Lärmschutz	
Wohnen am Gladiolenweg als zweite Priorität entwickeln	
Dorfstruktur erhalten	
keine bzw. lediglich Teilbebauung am Gladiolen Weg	
Dorfstruktur erhalten	
keine bzw. lediglich Teilbebauung am Gladiolen Weg	
Mischquartier(Einzelhandel, Wohnen, Spiel- und Grünflächen)	
grünen und ländlichen Charakter erhalten	
grünen und ländlichen Charakter erhalten	
grünen und ländlichen Charakter erhalten	
zielgruppen orientierte Wohnangebote schaffen	
Bebauung durch die Gemeinde vornehmen	
Grünflächen erhalten und qualifizieren	
kleines kulturelles Zentrum	



grünen und ländlichen Charakter erhalten	
zielgruppen orientierte Wohnangebote schaffen	
grünen und ländlichen Charakter erhalten	
grünen und ländlichen Charakter erhalten	
zielgruppen orientierte Wohnangebote schaffen	
zielgruppen orientierte Wohnangebote schaffen	
zielgruppen orientierte Wohnangebote schaffen	
zielgruppen orientierte Wohnangebote schaffen	
grünen und ländlichen Charakter erhalten	
Verkehrsführung überarbeiten	
zielgruppen orientierte Wohnangebote schaffen	
Grün und Freiraum erhalten	
weiter Bauflächen ausweisen	
keine kleinteilige Siedlungsstruktur, schwerpunkt qualitätvolle Einbindung in den Landschaftsraum	
grünen und ländlichen Charakter erhalten	
Grün und Freiraum erhalten	
Grün und Freiraum erhalten	
Nahversorger in Guterfelder (Bäcker,Supermarkt)	
grünen und ländlichen Charakter erhalten	
Straßenraum / umfeld qualifizieren	
vorhandene Gewerbeflächen vollständig ausnutzen und qualifizieren	
keine neuen Gewerbeflächen ausweisen	
gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern	
gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern	
gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern	
gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern	
gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern	

gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern	
Lärmschutz	
Lärmschutz	
Straßenraum / umfeld / infrastruktur qualifizieren	
Radwege ausbauen und qualifizieren	
Lärmschutz	
ÖPNV	
ÖPNV	
ÖPNV	
Radwege ausbauen und qualifizieren	
ÖPNV	
S-Bahnhof	
gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern	
gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern	
Radwege ausbauen und qualifizieren	
gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern	
gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern	
gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern	
gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern	
gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern	
Straßenraum / umfeld / infrastruktur qualifizieren	
Lärmschutz	
gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern	
Straßenraum / umfeld / infrastruktur qualifizieren	

ÖPNV	
Lärmschutz	
ÖPNV	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Natur- und Artenschutz	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Hundeauslaufgebiet	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Rieselfelder erhalten und behutsam qualifizieren und erlebbar machen	
grünen und ländlichen Charakter erhalten	
grünen und ländlichen Charakter erhalten	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Eignungsfläche Windräder verkleinern bzw. nicht ausweisen	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Hundeauslaufgebiet	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Upstallwiesen erhalten und qualifizieren	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Bio Milchviehhaltung auf den Upstallwiesen	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Spiel- und Sportflächen und Naturerlebnisse	
Eignungsfläche Windräder verkleinern bzw. nicht ausweisen	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	

Parkanlagen herstellen (beisp. südlich Sonnenblumenweg)	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Parkanlagen herstellen (beisp. südlich Sonnenblumenweg)	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
	nicht INSEK relevant
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Parkanlagen herstellen (beisp. südlich Sonnenblumenweg)	nicht INSEK relevant
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Parkanlagen herstellen (beisp. südlich Sonnenblumenweg)	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Upstallwiesen erhalten und qualifizieren	
Natur-und Artenschutz	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Rieselfelder erhalten und behutsam qualifizieren und erlebbar machen	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Parkanlagen herstellen (beisp. südlich Sonnenblumenweg)	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Spiel-und Sportflächen und Naturerlebnisse	
Natur-und Artenschutz	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Spiel-und Sportflächen und Naturerlebnisse	
Spiel-und Sportflächen und Naturerlebnisse	
Parkanlagen herstellen (beisp. südlich Sonnenblumenweg)	
Parkanlagen herstellen (beisp. südlich Sonnenblumenweg)	

Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Natur- und Artenschutz	
Parkanlagen herstellen (beisp. südlich Sonnenblumenweg)	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Parkanlagen herstellen (beisp. südlich Sonnenblumenweg)	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Parkanlagen herstellen (beisp. südlich Sonnenblumenweg)	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Soziale Infrastruktur ausbauen	
Lärmschutz	
Soziale Infrastruktur ausbauen	
grünen und ländlichen Charakter erhalten	
Lärmschutz	
Dorfstruktur erhalten	
Lärmschutz	
Lärmschutz	
Lärmschutz	
grünen und ländlichen Charakter erhalten	
grünen und ländlichen Charakter erhalten	

grünen und ländlichen Charakter erhalten	
Kritik an Beteiligungsformat / weitere Beteiligung am Prozess	
Kritik an Beteiligungsformat / weitere Beteiligung am Prozess	
Kritik an Beteiligungsformat / weitere Beteiligung am Prozess	
	nicht INSEK relevant
	nicht INSEK relevant
erneuerbare Energie fördern (Solar/Windkraft)	
Geld nicht für die Sanierung des Dorfkerns verschwenden	

## 2. Online-Befragung zum Gemeindeentwicklungskonzept (INSEK)

**VIII. Räumliches Entwicklungsmodell 2035**

Ergebnisse der Befragung		
Altersgruppe	Original Stellungnahme / Kommentar	übergeordnetes Kernthema
M60	A Der S-Bahnhof ist eine Utopie. Es soll nicht wieder etwas gebaut werden, was dann ein Jahrzehnt brach liegt (s. Gewerbegebiet).	A
M60	[A] Stahnsdorf braucht keinen eigenen S-Bahnhof: Verkehr vermeiden! Falls doch ein S-Bahnhof gebaut werden sollte, sollte er im Gewerbegebiet entstehen. Eine Wohnbebauung muss vor Lärm und sonstigen Belastungen durch S-Bahn und Pendlerverkehr geschützt werden. => Kein Wohnen am S-Bahnhof!	A
F60	A nachhaltige Bauweise, Parkanlagen, Fachgeschäfte	A
M60	Kaum jemand möchte im direkten Umfeld des S-Bahnhofs wohnen! Lärm und viel Verkehr. Stahnsdorfer sind bewusst aufs Land gezogen!	A
M60	[A] WA Gebiete am gesamten Umfeld, günstige Mieten/ Wohnungen 6-9€/m <sup>2</sup> sozial gestaffelt für EW stahnsdorf -bis zu 5 Etagen incl. Dach, EG, da Läden -bis zu 4 Etagen incl. Dach WE südlicher Bereich bis max. Nord-Seite Gladiolen Weg/ Marien Str, Hildegard str. d.h. kein reines WE-Gebiet besser Mi-Gebiet, kleine Betriebe mit Wohnen	A
M60	B, nachfrageorientierte Entwicklung von Wohngebieten findet aufgrund d des Siedlungsdrucks aus Berlin nie ein Ende. Da sollte nicht zur Grundlage einer nachhaltigen Siedlungsplanung gemacht werden.	B
F60	B zweistöckige Bauweise, Grünflächen	B
M70	a nachhaltige Bauweise, B Grünflächen Frischluftschneise, c sehr wichtig	B
M60	C: Gemischte Wohnstrukturen in dörflichen Gemeinden wie Stahnsdorf sollten nur geplant werden, wenn der Bodenwert unter Berücksichtigung der Altgebäude und Altlasten nichts anderes hergibt.	C
M70	C. lockere Bebauung wie Umgebung, zusätzl. Schallschutz zur L 40	C
M60	[C] Die ehem. NVA Kaserne ,Panser, Shelter eignen sich besser für Mi Gebiet/gewerbliche Nutzungen nur WA viel zu teuer, eignen sich örtlich gut für kleine Betriebe/ Handwerker mit moderen Wohnen -Miet+Eigentum wird hier zu teuer, Bin Verkauf um Ort ab 650€/m <sup>2</sup> ( Zille) ehemalige Kasernen Restflächen (Für Eigenheime keine "Das ist zu viel Lärm, teppich der L40n unzumutbar / da Bindet nur als Dealer/ nicht als Investor agiert/ kein Träger sein will! Wohnlage dort unnatürlich Mies! Viel zu teuer	C
M 70	[C] An- und Abfahrten zur Lindenstraße/Güterfelder Damm	C
M60	D - In den letzten Jahren wurde das ursprüngliche Bild von Kienwerder zerstört, immer mehr Bauflächen entstanden. Wo ist der Baumbestand geblieben? Wo und wann werden die gerodeten Bäume wieder angepflanzt?	D
M60	D: Der Straßenverkehr durch den Bevölkerungswachstum ist gefährlicher geworden, die Beschilderung wurde aber nicht angepasst	D
M60	Kienwerder un Güterfelde sollten den identifikationsstiftenden dörflichen Charakter behalten. Aktuelle Entwicklungen zeigen, dass das mit ausweitenden Wohnbebauung nicht möglich ist.	D



M60	KEINE reinen, öden Gewerbegebiet wie in Teltow/Oderstraße!	
M60	F S- Bahnanschluß	F
M60	F: Die Radwege auf die Straße zu verlegen, macht gerade den Kreisverkehr für die Radfahrer gefährlich: Nutzung der Fusswege für Radfahrer be	F
F60	F - S-Bahn-Anschluss	F
M60	G Erhaltung der Grünflächen,	G
M60	G Jetzige Grünflächen müssen grün bleiben. Bebauung mit Mietshäusern wird abgelehnt	G
M60	G: Ca. 100 m li. u. re. der L40 sollten als Beitrag zur CO2-Reduktion u. als Emissionsschutzstreifen erworben u. aufgeforstet werden.	G
M60	G:Streuobstwiesen mit Bienenstöcken und Insektenhotels südlich Sonnenblumenweg	G
M60	Viele Grünzüge zwischen den Siedlungsgebieten erhalten.	G
M60	typischer Charakter der grünen Freiflächen trotz Bevölkerungswachstum erhalten	G
M60	G Nachhaltige Freiflächenentwicklung kann auch bedeuten, nicht überall eingreifen zu müssen. Mann könnte ja mal die innerörtlichen Waldflächen etwas pflegen.	G
M60	G keine Bebauung der vorhandenen Felder	G
M60	G: Baumlehrpfad mit Barfußpark südlich Sonnenblumenweg	G
M60	Natur für Jung und Alt	G
M60	Zu G: Flächen, die versiegelt werden, sind keine nachhaltige Freiflächenentwicklung. Das schließt sich aus.	G
M60	[G] Grünflächen erhalten und entwickeln: - Dorfplatz aufwerten - Freiflächen als Park- und Erholungsanlagen ausbauen, zum Beispiel südlich des Sonnenblumenwegs	G
M60	G: Parkanlage mit Barfußpark und Spielplatz südlich Sonnenblumenweg	G
F60	G - Parkanlage südlich Sonnenblumenweg	G
F60	G- kleine Parkanlage mit Fitnessparcour, der auch für Senioren geeignet ist, kein weiteres Abholzen oder Bebauung und damit Verdichtung des Wohnens, um dem Leitbild er Gemeinde auch wirklich zu entsprechen	G
F60	G Frischluftschneisen, Blumenwiesen, Arten- und Insektenschutz	G
F60	G: Rieselfelder: keine befestigte Wege! Es gibt dort bereits genügend Wege. Der \"unberührte\" Charakter muss erhalten bleiben	G
M60	Grünflächen als Freiluftbahnen zwischen Bebauungseinheiten erhalten	G
M60	Nachhaltige Freiflächenentwicklung heißt auch Rückentwicklung von landwirtschaftlichen Flächen	G
M60	Parkanlagen als Begegnungsstätte gestalten. Insbesondere südl. des Sonnenblumenweges	G
F60	Zwischen Sonnenblumenweg und Sputendorfer Straße: Statt Parkanlage: Schaffung eines richtigen Waldes als Naherholungsgebiet, zur Luftverbesserung und für die klimagerechte Entwicklung des Gesamtstandortes	G
F60	Biotop für Tier- und Pflanzenwelt südlich Sonnenblumenweg	G
M70	Stahnsdorf mit grünen Freiflächen erhalten insbesondere als Grünflächen zwischen Bebauungsgebieten	G
F70	Std. Soll grün bleiben und ruhig bleiben und umweltfreund werden	G
M60	Keine Windkraftanlagen! - Dafür Solaranlagen auf den alten Rieselfeldern.	G
F60	forcierte Baumpflanzungen (Allee) beidseits entlang der L77n sowie sämtlicher Zufahrtsstraßen zur Luftreinhaltung, zum Lärmschutz und zur klimagerechten Entwicklung des Gesamtstandortes	G
M 70	[G]Erhalt von Grünflächen zwischen einzelnen Bebauungsgebieten	G

F60	[G] Nutzung der Rieselfelder: - zur Verbesserung des Grundwasserbestandes: Berriselung mit geklärtem Wasser -gegenfalls alles Parkplanung, sodass die grüne Lunge der Metropolenregion "Speckgürtel" gestärkt werden kann. -> ergibt letztlich eine zukunftsorientierte Nachhaltigkeit und repräsentiert auch den EIGENSTÄNDIGEN CHARAKTER DER GEMEINDE STAHNSDORF	G
M60	zu A, B, C, D: Derzeit gibt es bereits Bauprojekte für mehr als 1000 Wohneinheiten, warum sollen jetzt unbedingt weitere Flächen versiegelt werden? Welche Einwohnerzahlen werden angestrebt und mit welcher Begründung? Die erste Bürgerbefragung hat eindeutig ergeben, dass die vorhandenen Freiräume geschützt werden sollen.	Allgemein
M60	Dringend benötigt wird der Lärmschutz an der L40, da zahlreiche Flächen in Stahnsdorf verlärmert sind.	Allgemein
M60	Ein/Zweifamilienhaus - Charakter muss erhalten bleiben	Allgemein
M60	Ich vermisse Maßnahmen zum kompletten Lärmschutz bzgl. L40! Warum hört der Lärmschutzwall auf der N-Seite 400 m westlich Markgrafshof vor der neuen Abfahrt auf?	Allgemein
M60	Östlich vom Crocusweg sollten nur Einfamilienhäuser oder Doppelhäuser gebaut werden. Keine mehrgeschossigen Mietshäuser.	Allgemein
M60	Fast alle INSEK-Fragen zielen auf mehr und noch mehr Einwohner ab und zunehmende gewerbliche Aktivitäten ab. Stahnsdorf wurde aber von Vielen als Wohnort ausgesucht, weil es hier eben nicht städtisch zugeht. Das sollte so bleiben, so schwer es den Planern auch fällt.en nicht wie	Allgemein
F60	Es fahren immer noch sehr viele LKws über die Lindenstraße	Allgemein
F70	mehrgeschossige Wohnbebauung, kleinere bezahlbare Wohnungen mit Aufzügen, behinderten gerecht mit Stellplätzen für Kinderwagen und Rollstühle	Allgemein
M60	Ich vermisse Maßnahmen zum Lärmschutz bzgl. des Flugbetriebes vom BER! (Lärm-Messstelle, Flugortung, etc.)	Allgemein
F60	Stärkung der Identität der ursprüngl. Ortskerne (Güterfelde, Schenkenhorst, Kienwerder,...) mit ihrem bestehenden Charakter	Allgemein
F60	keine weitere Privatisierung Gemeinderechter Liegenschaften (Sicherung für gemeinnützige Aufgaben)	Allgemein
M60	Die Bürgerbefragung ist wirklich loblich! Aber die negativen Einflüsse durch Flugbetrieb, Straßenlärm und Gestank durch Kläranlagen oder produzierendem Gewerbe sind IMMER zu berücksichtigen, da diese sich auf die Wohn- und Lebensqualität auswirken!	Allgemein
M60	zu E: Attraktiv für welche Wirtschaftszweige? Will die Gemeinde für jedes Gewerbe attraktiv sein? Hierzu fehlt leider jegliche Aussage.	Sonstiges / Einzelaussagen
M60	[G] keine öffentliche teuren Parks auf privaten Land/ bei Eigentümer aktiv Kompromisse+Beteiligung früh am INSEK - bebaung 50% WA ja ha zulassen gem. 34 GB +V+Eplan bei >30% Grundanteil! Keine neuen LSG/ INSG ohne Beteiligung privater Eigentümer. Falls beide fairen Marktpreis zustimmen P.s. In Stahnsdorf Natur hat Gemeinde als Käufer fair min. 100€/m <sup>2</sup> bis Marktpreis / 350€ bei Bauland je m <sup>2</sup> Kalkulatorisch noch Reserven je nach Beteiligung+Verhandlung die Eigentümer mit Dritten verzlegen auf freiwilliger Basis. Es gilt Im Deutschland GG Baufreiheit im privaten Eigentum gem. Art. 14	Sonstiges / Einzelaussagen
F60	Schmale Enden 2 ist als Baugebiet ausgewiesen	Sonstiges / Einzelaussagen

zusammenfassende Auswertung	Umgang mit den Hinweisen
<b>zusammenfassende Aussage</b>	Abwägung
gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern	
gegen S-Bahnhof bzw. S-Bahnhof verlagern	
Attraktives S-Bahnumfeld (Wohnen, kleines Zentrum, Grün-und Erhloungsflächen)	
Lärmschutz	
zielgruppen orientierte Wohnangebote schaffen	
Dorfstruktur erhalten	
Dorfstruktur erhalten	
Frischluftschneise	
grünen und ländlichen Charakter erhalten	
grünen und ländlichen Charakter erhalten	
Mischquartier	
Verkehrsführung überarbeiten	
Grün und Freiraum erhalten	
Verkehrsbelastung	
grünen und ländlichen Charakter erhalten	

Mischquartier (Wohnen, Gewerbe, Einzelhandel, etc.)	
S-Bahnhof	
Radwege ausbauen und qualifizieren	
S-Bahnhof	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Natur- und Artenschutz	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
grünen und ländlichen Charakter erhalten	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Spiel- und Sportflächen und Naturerlebnisse	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Parkanlagen herstellen (beisp. südlich Sonnenblumenweg)	
Parkanlagen herstellen (beisp. südlich Sonnenblumenweg)	
Parkanlagen herstellen (beisp. südlich Sonnenblumenweg)	
Parkanlagen herstellen (beisp. südlich Sonnenblumenweg)	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Rieselfelder erhalten und behutsam qualifizieren und erlebbar machen	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Parkanlagen herstellen (beisp. südlich Sonnenblumenweg)	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Natur- und Artenschutz	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Eignungsfläche Windräder verkleinern bzw. nicht ausweisen	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	
Frei- und Grünräume erhalten, ausbauen und qualifizieren	

Rieselfelder erhalten und behutsam qualifizieren und erlebbar machen	
grünen und ländlichen Charakter erhalten	
Lärmschutz	
Dorfstruktur erhalten	
Lärmschutz	
grünen und ländlichen Charakter erhalten	
grünen und ländlichen Charakter erhalten	
Lärmschutz	
zielgruppenorientierte Wohnangebote schaffen	
Lärmschutz	
Dorfkerne stärken	
keine weitere Privatisierung Gemeindeeigener Liegenschaften	
Lärmschutz	
Kritik an Beteiligungsformat / weitere Beteiligung am Prozess	